

DENTAL plus

PRAXISWISSEN FÜR DAS
ERFOLGREICHE TEAM

- **CAD/CAM-Spezialisten:**
Vier Fertigungsdiensleister im Portrait
- **Redefining Digital Design:**
Kronen und Brücken in
unter fünf Minuten
- **Zwei neue Fertigungseinheiten**
für die Single-Visit-Dentistry

3

ZAHNTECHNISCHE MATERIALIEN

Der digitale Wandel in der Zahntechnik bringt Technologien wie CAD/CAM mit sich, die das Arbeiten erleichtern und beschleunigen. Doch auch für sie gelten die grundlegenden Prinzipien der Chemie und Physik, wie Roland Strietzel in seiner zweibändigen „Werkstoffkunde“ demonstriert. Er betrachtet die Werkstoffe daher sowohl aus analoger als auch aus digitaler Sicht und legt dar, wie die Werkstoffkunde sämtliche Herstellungsprozesse bestimmt.

Präzise Definitionen und strukturierte Erläuterungen von Werkstoff-Eigenschaften machen die „Werkstoffkunde“ zu einem wertvollen Nachschlagewerk für Berufseinsteiger wie Profis.



auch als
E-Books
erhältlich!

129,00 EURO

Roland Strietzel
**Werkstoffkunde der
zahntechnischen Materialien
Band 1 + 2 im Set**

Verlag Neuer Merkur
ISBN: 978-3-95409-054-9
Bd. 1 (448 Seiten), Bd. 2 (808 S.)
gebunden

Jetzt bestellen
www.fachmedien-direkt.de



Transformation

Digitalisierung in der Zahnmedizin ist ja schon lange kein Zukunftsversprechen mehr. Die Frage, ob digitale Technologien Einzug in den Praxisalltag halten sollen, haben wir weit hinter uns gelassen. Seitdem lautet die entscheidende Frage, wie tief sie in bestehenden Prozesse integriert werden – und welchen konkreten Mehrwert sie für Behandler, Praxisteam und Patienten schaffen. Der Fokus der Entwicklungen geht weit über den Austausch analoger durch digitale Verfahren hinaus. Technologien werden kleiner, schneller und intelligenter. Chairside-Lösungen gewinnen weiter an Leistungsfähigkeit, Arbeitsabläufe werden zunehmend automatisiert, und Systeme, die früher nur spezialisierten Laboren vorbehalten waren, finden ihren Weg in die Praxis beziehungsweise das Praxislabor.

Unsere aktuelle Ausgabe widmet sich daher einem Themenfeld, das die moderne prothetische Zahnmedizin in besonderem Maß prägt. Wir werfen einen Blick auf innovative Fräsmaschinen und 3D-Drucksysteme für den Chairside-Einsatz, auf neue Lösungen zur Praxisdigitalisierung und auf Technologien, die darauf abzielen, Abläufe effizienter und gleichzeitig flexibler zu gestalten.

Doch Digitalisierung bedeutet nicht automatisch, alles selbst machen zu müssen. Im Gegenteil: Mit steigender technologischer Vielfalt wird auch die Frage relevanter, welche Prozesse sinnvoll in der Praxis umgesetzt werden – und wo spezialisierte Partner Mehrwert schaffen können. Deshalb portraituren wir in dieser Ausgabe vier Fertigungsdienstleister (früher hat man Fräszentren gesagt, aber die machen ja heute oft noch so viel mehr), die sich als CAD/CAM-Partner für Praxen positionieren und unterschiedliche Ansätze für die Zusammenarbeit innerhalb digitaler Prozessketten präsentieren.



Im exklusiven Fachteil für unsere Abonnentinnen und Abonnenten gehen wir zudem tiefer in die Materie. Von Intraoralscans und digitalem Design über unterschiedliche Zirkonoxid-Typen und aktuelle 3D-Druckverfahren bis hin zur digitalen Prothese beleuchten unsere Autoren zentrale Bausteine moderner CAD/CAM-Prozesse – mit dem Ziel, technologische Entwicklungen nicht nur vorzustellen, sondern einzuordnen.

Dabei lohnt sich auch ein Blick auf die Perspektive derjenigen, um die sich letztlich alles dreht: die Patienten. Die Befragung im Rahmen des aktuellen Praxisreports von Discover Dental zeigt, dass die Offenheit gegenüber digitalen Technologien und künstlicher Intelligenz wächst. So würden 59 Prozent der Befragten KI-unterstützte Systeme im diagnostischen Umfeld akzeptieren – vorausgesetzt, die ärztliche Verantwortung bleibt klar beim Behandler. Bemerkenswert ist dabei vor allem eines: Das Vertrauen gilt nicht der Technologie allein, sondern dem Menschen, der sie einsetzt.

Vielleicht beschreibt genau das den aktuellen Wandel in der Zahnmedizin am besten. Digitalisierung ersetzt nicht Expertise. Sie erweitert sie. CAD/CAM ersetzt nicht den klinischen Blick, die Erfahrung oder die therapeutische Entscheidung – aber moderne Technologien können helfen, diese Stärken präziser, effizienter und reproduzierbarer einzusetzen.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre und viele Anregungen für Ihre eigene digitale Prozesskette.

Ihre

Mira Ross-Büttgen

mira.ross-buettgen@vnmonline.de

Fachbücher – Weiterbildung – Fachzeitschriften für Dentalprofis



www.fachmedien-direkt.de

**Fachmedien Direkt – Ihr Onlineshop für Bücher, E-Books, Zeitschriften
(Print und E-Paper) & Veranstaltungen – das Beste unter einem Dach!**



FACHMEDIEN
DIREKT

Zeitschriften liefern wir versandkostenfrei innerhalb Deutschlands.

IMPRESSUM

Anschrift Redaktion, Anzeigen, Verlag und aller Verantwortlichen:

Verlag Neuer Merkur GmbH, Behringstraße 10, 82152 Planegg
Telefon: (089) 31 89 05-0, Fax: (0 89) 31 89 05-38

Herausgeber: Burkhard P. Bierschenck M.A.

Chefredaktion: Mira Ross-Büttgen (verantwortlich)

E-Mail: mira.ross-buettingen@vnmonline.de

Verlags-, Anzeigen- und Vertriebsleitung:

Elke Zimmermann, Telefon: (0 89) 31 89 05-76,
E-Mail: elke.zimmermann@vnmonline.de

ABONNENTEN- und KUNDENSERVICE:

Leserservice Verlag Neuer Merkur, 65341 Eltville, Telefon: (0 61 23) 9 23 82-30

Fax: (0 61 23) 9 23 82-44, E-Mail: verlagneuermerkur@vusevice.de

Die DENTAL plus erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

Jahresabonnement 166,- Euro. Einzelverkaufspreis 33,- Euro.

Für Studenten gegen Einsendung einer entsprechenden Bescheinigung 86,- Euro
Die Euro-Preise beinhalten die Versandkosten für Deutschland und Österreich.

Bei Versand ins übrige Ausland werden Porto-Mehrkosten berechnet. Die Abodauer beträgt ein Jahr. Das Abo verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Rabatte für Sammelabonnements auf Anfrage.

Aufgrund gestiegener Produktionskosten mussten wir die Preise geringfügig anheben.

Buchbestellservice

Verlag Neuer Merkur, Kundenservice, 74569 Blafielden, Telefon: (079 53) 88 36 91,
Fax: (0 79 53) 88 31 60, E-Mail: buchbestellung@fachbuchdirekt.de

Grafik & Layout: Joachim Ullmer

Geschäftsführer: Burkhard P. Bierschenck M.A.

Prokuristin: Elke Zimmermann,

Telefon: (0 89) 31 89 05-76, E-Mail: elke.zimmermann@vnmonline.de

Verlagskonten:

Stadtsparkasse München, IBAN DE65 7015 0000 0042 1738 23

Verlagskonto für Abonentengebühren:

HypoVereinsbank München,

IBAN DE79 7002 0270 0002 7387 75, BIC HYVEDEMMXXX

Für die Schweiz: Schweizer Postfinance AG,

IBAN CH82 0900 0000 4001 3511 6, BIC POFIGHBEXXX

ISSN 2193-7265

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder.

Im Text sind Warennamen, die patent- oder urheberrechtlich geschützt sind, nicht unbedingt als solche gekennzeichnet. Aus dem Fehlen eines besonderen Hinweises oder des Zeichens ® darf nicht geschlossen werden, es bestehe kein Warenschutz.

Die Autoren haben alle Angaben geprüft, Fehler sind aber nicht auszuschließen.

Verlag und Autoren haften daher nicht für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten.

Soweit in der DENTAL plus ein bestimmtes Medikament oder die Dosierung oder Indikation eines bestimmten Medikaments erwähnt ist, bitten Autoren, Redakteure und Verlag, vor Verabreichung eines Medikaments die Empfehlung des Herstellers in puncto Dosierung, Indikation und Kontraindikation genauestens zu prüfen. Dies gilt insbesondere für solche Präparate, deren Anwendungsbereich vom GBA eingeschränkt ist.

Urheber- und Verlagsrecht · Gerichtsstand

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht der Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien auf den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Der Autor räumt dem Verlag räumlich und mengenmäßig unbeschränkt für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts ferner folgende ausschließliche Nutzungsrechte am Beitrag ein:

- das Recht zur maschinenlesbaren Erfassung und elektronischen Speicherung auf einem Datenträger und in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank, zum Download auf einen eigenen oder fremden Rechner, zur Wiedergabe am Bildschirm sowie zur Bereithaltung in einer eigenen oder fremden Offline-Datenbank zur Nutzung durch Dritte
- die ganze oder teilweise Zweitverwertung und Lizenzierung für Übersetzungen und als elektronische Publikationen
- das Recht zum ganzen oder teilweisen Abdruck in allen Lizenzausgaben dieser Zeitschrift

© Copyright by Verlag Neuer Merkur GmbH · Gerichtsstand München



Gender-Disclaimer: Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechterspezifische Schreibweise oder Mehrfachbezeichnung an vielen Stellen verzichtet. Das generische Maskulinum adressiert dann ausdrücklich die gesamte Leserschaft und gilt für alle Geschlechter.

3 EDITORIAL

6 NEWS

KaVo CONNECTme App: Intelligent vernetzt. Clever gewartet.
smart.QM: Neuer Impuls für das Qualitätsmanagement

7 NEWS

Herausnehmbare Zahnprothesen: NanoFusion-Materialien der zweiten Generation

8 UPDATE

SHINING 3D Dental: Neue 3D-Drucker

12 UPDATE

Dentsply Sirona: Zwei neue Fertigungseinheiten und CEREC on DS Core

16 UPDATE

Mit KI zur strukturierten Dokumentation

19 UPDATE

CGM Dentialsysteme: Vernetzte Praxisprozesse

20 TIPP

VITABLOCS: Ästhetische Zone

25 TIPP

Mehr Power, mehr Spaß – Weniger Stress

28 FORTBILDUNG

DAISY Online-Lehrgang „Abrechnungsmanager/-in“

29 FORTBILDUNG

VOCO Fellowship Symposium

30 FORTBILDUNG

Sylter Woche

32 ANSICHTSSACHE

Rekorde

33 BUSINESS

CAD/CAM-Dienstleister im Portrait

34 C.HAFNER

36 INFIDENT

38 ZAHNWERK Frästechnik

40 ZahnZentrum Weiden

42 RECHT

Urlaubs(miss)vergnügen beim Ballspiel im Pool: Schmerzensgeld?
Arbeitgeberkündigung: Kein Gehalt mehr?

44 TECHNIK

Redefining Digital Design: Vollautomatisierung im KI-gestützten CAD

48 TECHNIK

Totalprothetik: Vereinfachter digitaler Workflow

60 TECHNIK

Ganzheitliche Rehabilitation mit unterschiedlichen Zirkonoxid-Typen:
KATANA Zirconia UTML, STML und HTML

66 WISSEN

Nur wenn kein besserer Intraoralscan möglich ist:
Softwareseitige Korrekturen

KaVo CONNECTme App

Intelligent vernetzt. Clever gewartet.

KaVo bietet Zahnärzten die Gelegenheit, ihre ganze Welt mit nur einem Finger im Griff zu haben. Die CONNECTme App ermöglicht von überall und jederzeit den kompletten Überblick über Hygienepläne, Gerätestatus und Fehlermeldungen aller KaVo Dentaleinheiten der Zahnarztpraxis – selbst wenn diese sich auf mehrere Standorte verteilen. Auf einen Blick finden sich in der App sowohl alle Geräte- und Wartungsdaten als auch Gebrauchs- und Pflegeanleitungen. Neue Dentaleinheiten können in der App einfach durch das Scannen des QR-Codes an der Einheit hinzugefügt und individuell bezeichnet werden. Es können automatisierte Hygienepläne für die Dentaleinheiten angelegt und verwaltet werden. Über KaVo CONNECTme können Zahnarztpraxen die anstehenden Hygienemaßnahmen zuverlässig ausführen, überwachen und ausführlich dokumentieren. Im Falle einer Fehlermeldung ist es möglich, über die KaVo CONNECTme App von überall aus auf das System zuzugreifen und dem Team vor Ort entsprechende Hilfestellung zu geben. Zudem können Störungen direkt mit



dem zuständigen Service-Team geteilt werden, um Missverständnisse und unnötige Wartezeiten zu vermeiden. Mit der neuen CONNECTme App von KaVo ist es Zahnärzten jederzeit möglich, sich auf die wirklich wichtigen Dinge zu fokussieren: die beste zahnmedizinische Dienstleistung an ihren Patienten.

DP

www.kavo.com/de-de

smart.QM

Neuer Impuls für das Qualitätsmanagement

Mit smart.QM erweitert die Henry Schein Dental Deutschland GmbH ihr digitales Lösungsportfolio um eine moderne Software für das Qualitätsmanagement in Zahnarztpraxen und Laboren. Die webbasierte Anwendung smart.QM kann auf PC, Tablet und Smartphone genutzt werden und bündelt alle Aufgaben, Dokumente und Abläufe des Qualitätsmanagements zentral. Als Bestandteil von smart.Order fügt sich smart.QM nahtlos in bestehende Abläufe ein und ermöglicht eine strukturierte, transparente und sichere Organisation aller QM-Aufgaben.

Qualitätsmanagement wird für viele Praxen zunehmend komplex. Vorgaben ändern sich, Prozesse müssen dokumentiert werden und neue Mitarbeitende benötigen schnelle Orientierung. smart.QM unterstützt Teams dabei,



diese Anforderungen sicher und effizient zu erfüllen. Die Software führt Schritt für Schritt durch tägliche Aufgaben, stellt aktuelle und rechtssichere QM-Dokumente bereit und speichert alle Änderungen automatisch. Ein besonderes Merkmal von smart.QM sind die digitalen Schulungsinhalte: KI-gestützte Video-Schulungen mit Zertifikat, die ohne lange Einweisung genutzt werden können. Auch interne Informationen lassen

sich einfach teilen, sodass alle Mitarbeitenden jederzeit auf das gleiche Wissen zugreifen können. Durch klare Strukturen, automatische Aktualisierungen und eine intuitive Bedienung sorgt smart.QM für mehr Sicherheit und Übersicht im Qualitätsmanagement.

DP

smart.henryschein-dental.de/smart-qm/

Herausnehmbare Zahnprothesen

NanoFusion-Materialien der zweiten Generation

SprintRay Apex Base und Teeth repräsentieren den Höhepunkt moderner dentaler Materialwissenschaft aus dem SprintRay Biomaterial Innovation Lab, so das Unternehmen. Mit dem Apex System fertigen Zahnarztpraxen Prothesen in nur zwei Terminen und profitieren gleichzeitig von einem nahtlosen digitalen Workflow.

Apex Base und Apex Teeth vereinen die Stärke der NanoFusion-Technologie mit naturgetreuer Transluzenz. Das Ergebnis sind Prothesenmaterialien, die ISO-Standards für Schlagzähigkeit und Langlebigkeit übertreffen. Die Materialien bieten eine hervorragende Polierbarkeit und Ästhetik und sind in vier verschiedenen Basis- und Zahnfarben erhältlich.

In Kombination mit dem Duo Kit für den 3D-Drucker Pro 2 wird das Apex System zum echten Gamechanger: Prothesenbasen und Zähne werden in einem einzigen Druckvorgang gefertigt, was die Produktionszeit halbiert. Zusammen



mit dem SprintRay Design Service – der individuelle Designs in weniger als 72 Stunden auf Basis der übermittelten Scandaten liefert – erschließt sich ein völlig neues Effizienzniveau für die Praxis.

DP

 www.sprintray.com/de-de/

medeor.de/testament

Ein gutes Herz lebt weiter.

Ihr Testament schenkt Leben!

Bestellen Sie Ihren kostenlosen Ratgeber:

Linda Drasba

Tel. 021 56/97 88 173 oder unter info@medeor.de

Die Notapotheke der Welt



Neue 3D-Drucker

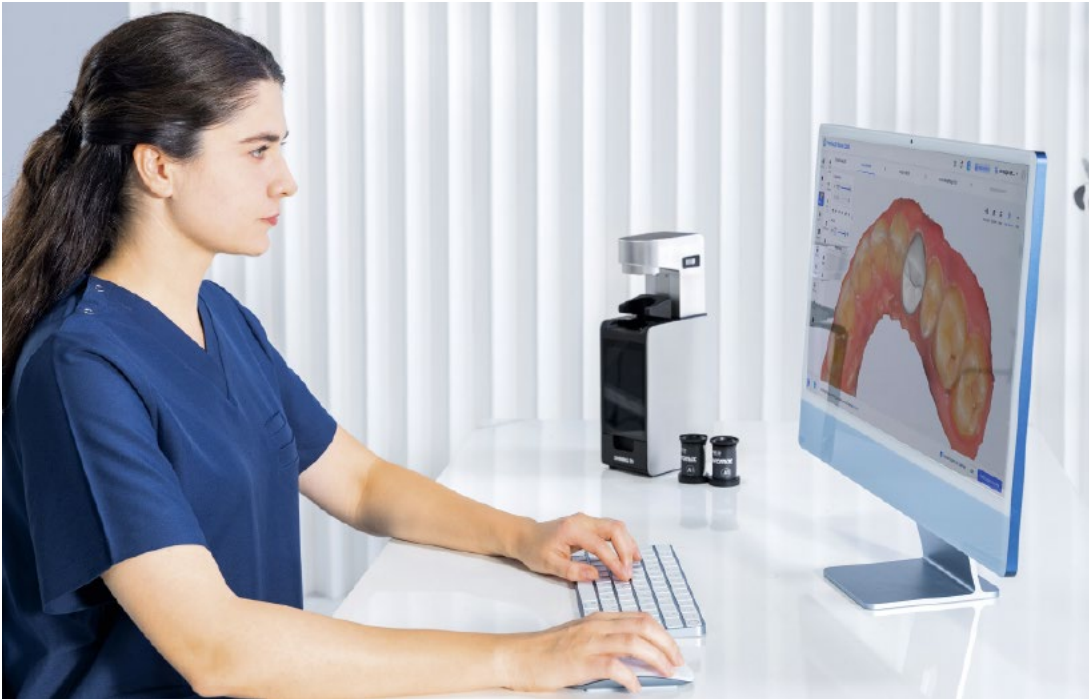
SHINING 3D wurde 2004 in Hangzhou, China, gegründet und hat sich mit hochpräzisen 3D-Bildverarbeitungstechnologien in den Bereichen industrielle Messtechnik, digitale Zahnmedizin und Reverse Engineering einen Namen gemacht. Jetzt hat das Unternehmen die Markteinführung der 3D-Drucker Ceramix-Nano und des AccuFab-Aris bekanntgegeben. Beide wurden speziell für die Anwendung in der Zahnarztpraxis konzipiert.

AccuFab-Aris – Just print it

Mit einem Gewicht von unter 10 kg und Abmessungen von 257 × 236 × 364 mm hat der AccuFab-Aris (► 1) eine Stellfläche, die kleiner ist als die eines Laptops. Restaurationen können in nur 19 min, Modelle in 25 min und Schienen in 30 min hergestellt werden. Der Chairside-Drucker gewährleistet klinische Spitzenleistung durch eine ultrafeine Pixelgröße von 34 µm und eine hohe 4K-Auflösung bei einer Druckgenauigkeit von ±50 µm. Die Konsistenz der Druckergebnisse wird zusätzlich durch eine thermostatisch geregelte Bauplattform verbessert, die automatisch eine stabile Druckumgebung von 30 °C aufrechterhält. Die harteloxierte Aluminiumkonstruktion sorgt für langfristige Haltbarkeit.



► 1 Der AccuFab-Aris ist ein kompakter 3D-Drucker, der hochpräzisen Druck mit automatisierten Funktionen wie Auto-Leveling und One-Click-Workflows kombiniert.



► 2 Die Abmessungen des ultrakompakten Ceramix-Nano betragen nur 87 × 131 × 276 mm.

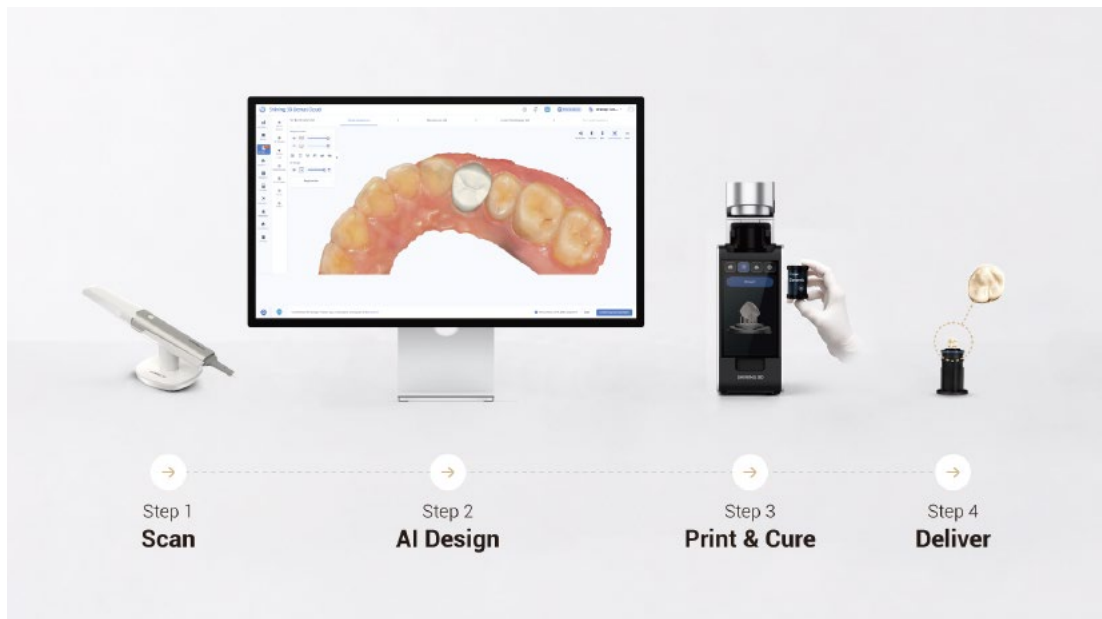
Im Mittelpunkt des AccuFab-Aris-Erlebnisses steht die Benutzerfreundlichkeit. Die automatische Nivellierung mit einem Klick und die automatische Kalibrierung der Z-Achse minimieren den manuellen Einrichtungsaufwand, während intelligente ausfallsichere Sensoren mit Echtzeit-Rückstandserkennung und NFC-Überwachung des Harztanks für einen stabilen, zuverlässigen Betrieb sorgen. Flexible USB-, WLAN- und Ethernet-Konnektivität ermöglichen zudem eine nahtlose Integration in die täglichen Arbeitsabläufe.

Auch die Wartung ist für den langfristigen Einsatz optimiert. Das Schnellwechselsystem für den Bildschirm ermöglicht einen Austausch in nur 10 sec, während das integrierte Aris Health Dashboard eine Echtzeitüberwachung des Zustands des Harztanks und des Lichtpanels bietet, um eine langfristig stabile Druckerleistung zu gewährleisten.

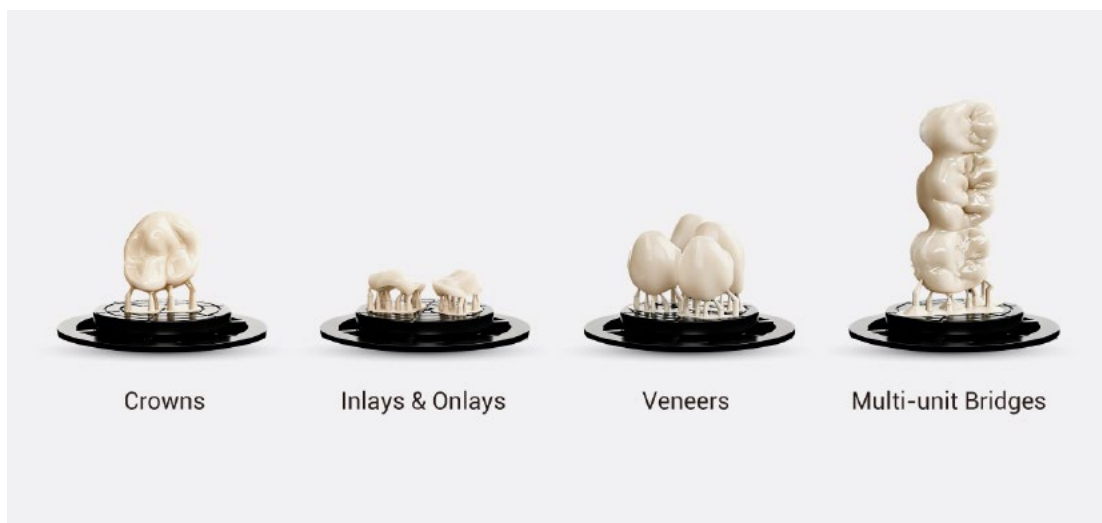
Ceramix-Nano – kleiner als ein Schuhkarton

Der Kapsel-Drucker Ceramix-Nano von SHINING 3D (► 2 bis ► 4) dient der Chairside-Fertigung definitiver Kronen, Veneers, Inlays, Onlays und Maryland-Brücken. Angetrieben von der patentierten APS-Technologie (Adaptive Pneumatic Stereolithography) dauert der gesamte Workflow vom Scan bis zur Restauration mit dem Ceramix-Nano nur 30 min.

Mit einem Gewicht von knapp 2 kg und Abmessungen von 87 × 131 × 276 mm (B × T × H) ist das Gerät kleiner als ein Standard-Schuhkarton, integriert jedoch sowohl Druck als auch Aushärtung in einem einzigen Gerät. Es benötigt keinen speziellen Laborraum, keine Zusatzgeräte und ist mit einem KI Cloud Design integriert, das den Arbeitsablauf überall begleitet. Mithilfe von SHINING FLOW dauert das Kronendesign weniger als 2 min. In Kombination mit einem Druckzyklus von 8 bis 11 min und einer Aushärtungszeit von 3 min ist der gesamte Arbeitsablauf vom Scan bis zur Befestigung in nur 30 min abgeschlossen.



► **3** Durch die kapselbasierte Materialtechnologie, KI-gestützte Workflows und einen vereinfachten Scan-to-Restoration-Prozess erfolgt die Produktion besonders schnell und effizient.



► **4** Definitive Restaurationen direkt am Behandlungsstuhl drucken – Druckprozess ab circa 10 min.

Das kapselbasierte Materialsystem sorgt für eine benutzerfreundliche, äußerst intuitive Bedienung. Jede Kapsel enthält eine vordosierte Menge an keramikgefülltem Harz. Ein einfaches Scannen des QR-Codes genügt, damit sich der Drucker automatisch konfiguriert, das Harz verrührt und mit dem Druck beginnt. Eine Kapsel reicht für bis zu drei Restaurationen. LumiCera ist ein exklusiv für den Ceramix-Nano optimiertes Hochkeramik-Harz, das über eine FDA-Zulassung der Klasse II 510(k) verfügt und in fünf VITA-Farbtönen erhältlich ist – BL, A1, A2, B1 und C2. Für Praxen mit bestehenden Materialpräferenzen unterstützt der Ceramix-Nano auch SAREMCO CROWNTEC. Der Ceramix-Nano ist seit dem 18. Juni 2026 in Nordamerika und Asien über autorisierte SHINING 3D Dental-Händler erhältlich. Die Verfügbarkeit in der EU und anderen Regionen folgt in Kürze.

DP



Fall 1

Jetzt auch als
Hörbuch –
packend bis zur
letzten Minute!

Georg Brun
Spüre meinen Zorn
Gelesen von: Johanna Anke
Länge: 9 Std. 52 Min.
Sprache: Deutsch
ISBN: 978-3-95669-206-2
zum Download für 15,99 Euro oder
sofortiges Streamen auf Audible



Von zahlreichen Messerstichen zerfetzt und in Blut getränkt: So findet die Polizei einen auf grausame Weise getöteten Mann vor. Der frischgebackene Leiter der Mordkommission Wolfgang Stöhlr erkennt sofort, dass dieser das Opfer ungezügelter Raserei wurde. Zunächst vermutet er eine Beziehungstat, doch als ein weiterer Mord geschieht, werden die Ermittlungen kompliziert. Beide Tote nutzten Dating-Plattformen, um nach unverbindlicher Lustbefriedigung mit einem speziellen Kick zu suchen. Trotzdem glaubt Stöhlr weiterhin an seine ursprüngliche Fährte. Als er sich immer mehr verrennt, stellt sein pensionierter Vorgänger auf eigene Faust Nachforschungen an. Denn Nathan Weiß hat ohnehin noch eine Rechnung offen: Seinen letzten Fall konnte er nicht lösen. Bald offenbart sich ihm eine Welt voller Hass und Begierde, die ihn auf die Spur einer Serienmörderin bringt. Doch woher stammt ihre blinde Wut? Und wie kann sie gestoppt werden?

»Spüre meinen Zorn« blickt tief in die Abgründe einer gequälten Seele – düster, verstörend und packend bis zur letzten Minute!



Fall 2

Georg Brun
Spüre meinen Zorn
Edition 211, ein Imprint des Bookspot Verlags
PRINT: ISBN 978-3-95669-188-1
336 Seiten, Taschenbuch • 15,95 Euro
E-Book: ASIN BOBS9X5K2N • 7,99 Euro



Georg Brun
Liebe meine Farben
Edition 211, ein Imprint des Bookspot Verlags

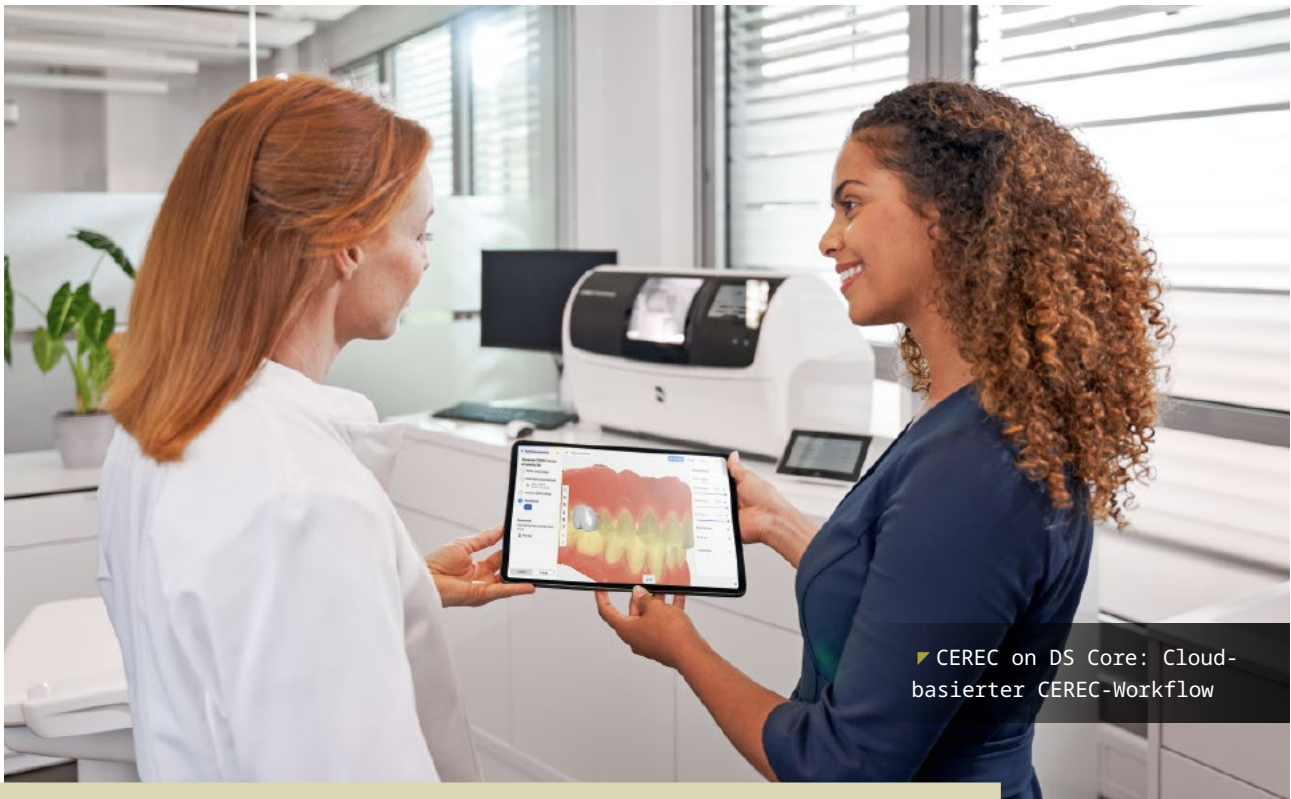


PRINT: ISBN 978-3-95669-200-0
312 Seiten, Taschenbuch • 15,95 Euro
E-Book: ASIN BOCPLMJJF • 7,99 Euro

Hörbuch in
Vorbereitung!



Bookspot
www.bookspot.de



Dentsply Sirona: Zwei neue Fertigungseinheiten und ...

CEREC on DS Core

Auf der Dentsply Sirona World Germany in Bonn hat das Unternehmen erstmals CEREC on DS Core und zwei neue Fertigungseinheiten einem Fachpublikum präsentiert. Die CEREC-Funktionalität auf DS Core bedeutet: Zahnärzte können jetzt Restaurationen in der Cloud mit KI-generierten Designs für Kronen, Inlays und Onlays gestalten und die Fertigung von jedem Gerät mit einem Browser, einer Internetverbindung und einem DS Core-Konto steuern.

D

ie neuen Fertigungseinheiten CEREC Primemill Lite und CEREC Go sollen den Schritt zur Single-visit-Dentistry noch einfacher machen¹. Ergänzt werden diese Produktneheiten durch die bereits zuvor eingeführten multidimensionalen CEREC Cercon 4D Zirkon-CAD/CAM- und Abutment-Blöcke.

Die neuen Produktlösungen von Dentsply Sirona zielen darauf ab, Behandlungen in einer Sitzung einfacher und besser in den Praxisalltag integrierbar zu machen. Mit dem erweiterten, offeneren Zugang zu digitalen Workflows und der erhöhten Flexibilität innerhalb des CEREC-Ökosystems möchte das Unternehmen Zahnärzte dabei unterstützen, hochwertige Versorgung effizient und flexibel anbieten zu können.



► CEREC Primemill Lite: Kostengünstige Wachstumsmöglichkeit



► CEREC Go: Einfacher Einstieg in die Single-visit-Dentistry

Direkt in der Cloud

Mit dem nun auf DS Core verfügbaren CEREC-Workflow können Zahnärzte Restaurationen direkt in der Cloud designen und von überall aus auf ihre Fälle zugreifen. Mit diesem ersten Release erhalten Anwender direkt in DS Core KI-gestützte Vorschläge für Präparationsränder und Designs für Kronen, Inlays und Onlays, unterstützt durch einen Workflow-Assistenten. Nach und nach werden weitere Behandlungsoptionen hinzukommen.

CEREC on DS Core sorgt für eine neue Offenheit im CEREC-Ökosystem. Durch die Möglichkeit, CEREC-Designs als STL-Dateien zu exportieren, sowie durch die Unterstützung ausgewählter Intraoralscanner von Drittanbietern bietet es Zahnärzten zusätzliche Flexibilität. Gleichzeitig verbessert es die Zusammenarbeit und Interoperabilität.

„Die CEREC-Design-Funktion, bewährt bei einer Vielzahl von Restaurationen, ist jetzt auf DS Core verfügbar“, erklärt Xavi Carro, Senior Vice President EMEA RCO & Global Lead for Henry Schein bei Dentsply Sirona. „Zahnärzte profitieren somit von zusätzlicher Flexibilität und Komfort, und der CEREC-Workflow wird für nahezu jede Praxis verfügbar, die auf Single-visit-Dentistry umsteigen möchte. Vom Scannen über das Designen bis hin zur Fertigung können nun alle Arbeitsschritte von jedem Gerät mit einem Browser, einer Internetverbindung und einem DS Core-Konto gesteuert werden.“

Diese Integration ermöglicht es Praxisinhabern außerdem, Aufgaben rund um die Fertigung zu delegieren, Aufträge aus der Ferne zu verwalten und einen zentralen Zugriff auf Jobdateien über mehrere Räume oder Geräte hinweg zu gewährleisten. Zukünftige Firmware-Updates werden direkt über DS Core bereitgestellt. Das macht manuelle Aktualisierungen überflüssig und stellt sicher, dass die Systeme immer auf dem neuesten Stand sind. Darüber hinaus kann aus der Ferne auf die Fertigungseinheiten zugegriffen werden, um mögliche Fehler zu melden und Protokolldateien auszutauschen. DS Core Care bietet Zahnärzten zusätzliche Sicherheit und umfasst einen umfassenden technischen Service und Support für Geräte, einschließlich Ersatzteilen und präventiver Wartung. Dank der Verbindung zu DS Core geht es sogar noch einen Schritt weiter und ermöglicht eine schnelle Serviceabklärung per Fernzugriff in Echtzeit.

Neue Schleif- und Fräslösungen

CEREC Primemill bleibt weiterhin das Premium-Hochleistungssystem. CEREC Primemill Lite bietet eine breite Palette an Indikationen und Materialklassen, darunter Brücken,



► CEREC Cercon 4D: Revolutionäre Schichtungs- und Schattierungstechnologie

Veneers und Implantatversorgungen, in einer kostengünstigen Ausführung. Mit zwei Motoren und vollständiger Kompatibilität mit der CEREC Software 5.3.4 sowie dem neuen CEREC-Workflow on DS Core ist es eine hervorragende Lösung für Praxen, die wachsen und expandieren möchten, ohne sich sofort für die Premium-Ausführung entscheiden zu müssen.

CEREC Go ist eine benutzerfreundliche Schleifeinheit (Nassbearbeitung), die speziell für Komposit- und Hybridkeramikrestaurationen entwickelt wurde. Komplexe Klasse-II-Restaurationen lassen sich damit von einem anspruchsvollen manuellen Verfahren in einen digital unterstützten Workflow überführen. CEREC Go erfordert weder einen Brennofen noch eine lokale Software, sondern lediglich ein DS Core-Abonnement. In vielerlei Hinsicht spiegelt dies die Ursprünge des CEREC-Systems in den 1980er Jahren wider, das nun durch fortschrittliche digitale Technologien neu konzipiert wurde. In Kombination mit dem intuitiven CEREC-Workflow auf der DS Core-Oberfläche ermöglicht CEREC Go neuen Anwendern den Einstieg in die Chairside-Fertigung mit geringem Schulungsaufwand und einem vereinfachten Setup.

„Super Fast“-Schleifmodus

Alle drei Fertigungseinheiten unterstützen das „Super Fast“-Schleifen, das eine schnelle Herstellung von Komposit- und Hybridkeramik-Restaurationen ermöglicht – Kronen in nur vier Minuten und Inlays in etwa zwei Minuten². Da kein Brennen erforderlich ist, können Zahnärzte komplette Restaurationen schneller und mit weniger Schritten fertigstellen. CEREC Primemill bietet auch das „Super Fast“-Fräsen, mit dem eine Krone aus Zirkonoxid in etwa 5 Minuten² gefertigt werden kann. Darüber hinaus ermöglichen die „Extra Fine“-Fräs- und Schleifmodi Zahnärzten die Herstellung sehr feiner Fissuredetails und glatter Okklusalfächen. „CEREC on DS Core ist eine wegweisende Innovation, die die Hürden für den Einstieg in die Single-visit-Dentistry spürbar senkt“, sagt Dr. Gertrud Fabel, MSc, Fachärztin für allgemeine Zahnheilkunde aus München. **DP**

[1] Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle Aussagen in dieser Pressemitteilung auf einen Vergleich der Produkte von Dentsply Sirona.

[2] Daten liegen vor und sind auf Nachfrage erhältlich unter: contact@dentsplysirona.com

ZAHNMEDIZINISCHES WISSEN

fundiert, packend und locker-humorvoll erzählt. Unsere Zähne sind tagtäglich im Einsatz. Beim Kauen entstehen Kräfte, die dem Gewicht eines erwachsenen Menschen entsprechen, und doch sind unsere Lippen sensibler als die Fingerkuppen. Im Mund spielt sich also Unglaubliches ab, aber was wissen wir eigentlich darüber? Weshalb ist ein Besuch beim Zahnarzt für viele die Hölle auf Erden? Und wieso sind Gummibärchen heimtückischer als knusprige Chips? Der Journalist und Zahnmediziner Dr. Johannes Löw verpackt aktuelle wissenschaftliche Studienergebnisse mit viel Humor in fesselnde Geschichten – von Abenteuern in der Mundraumgalaxie über die Legende vom Knochenkrieg bis hin zu einem Kriminalfall um den Tatort Störkontakt.



19,90 EURO

Dr. Johannes A. Löw
Der reine Zahnsinn
Verlag Neuer Merkur
ISBN: 978-3-95409-071-6
208 Seiten, kartoniert

Jetzt bestellen
www.fachmedien-direkt.de



Mit KI zur strukturierten Dokumentation

Die Dokumentationspflicht gehört zu den zeitintensivsten Aufgaben im Praxisalltag – und gleichzeitig auch zu den wichtigsten. Moderne KI-Systeme versprechen Entlastung: Aus Klick-Lösungen, Diktaten und Behandlungsgesprächen entstehen strukturierte, fachsprachlich präzise Akteneinträge kurz nachdem der Patient die Praxis verlassen hat. Der Beitrag zeigt am Beispiel der Anwendung Audentik, was eine KI-gestützte Dokumentation heute leisten kann.



Pflicht, Beweismittel, Zeitfresser

Die Anforderungen an die Dokumentation in Zahnarztpraxen sind hoch. Da sind zum einen Regressforderungen im Bereich der Parodontose-Therapie, die aufgrund von nicht ausreichenden Befunden in der Dokumentation ausgelöst werden können, zum anderen die Inhalte aus dem § 630f BGB. Dort wird der Behandler zu einer umfangreichen Dokumentation verpflichtet. In der täglichen Praxis ist die Dokumentation praxisübergreifende Wissensgrundlage. Insbesondere in größeren Praxen oder auch bei einem Schichtsystem kann der „Flurfunk“ wegfallen und deshalb können Absprachen fehlen. Damit die Rezeption oder die Abrechnung weiß, was abgesprochen, behandelt und geplant wurde, ist eine gute Dokumentation unerlässlich. Dies wird durch den wirtschaftlichen Druck in den Zahnarztpraxen verschärft, wo es zunehmend „teuer“ wird, Prozessfehler durch schlechte Dokumentation zuzulassen. Zusätzlich kommt die altbekannte Weisheit hinzu: Was nicht dokumentiert ist, gilt im Streitfall als nicht erfolgt – die Akte ist deshalb Arbeitsgrundlage, Abrechnungsbasis und Beweismittel. In der Realität konkurriert diese Pflicht mit einem dicht getakteten Behandlungsalltag: unzureichende Sprachkenntnisse, Zeitdruck und unvorhergesehene Alltagsthemen führen dazu, dass Einträge verkürzt, aufgeschoben oder am Ende des Tages aus dem Gedächtnis rekonstruiert werden. Genau hier setzen KI-gestützte Dokumentationssysteme an. Sie verlagern die Dokumentation dorthin, wo die Information entsteht – in die Behandlung selbst oder unmittelbar danach – und entlasten dadurch das gesamte Team.

Sprache > Akte

Die Anwendung Audentik verarbeitet unterschiedliche Eingabeformen: klassische Texteingaben und Stichpunkte, Diktate sowie die begleitende Aufnahme der Behandlung. Die KI analysiert die Inhalte und erstellt daraus strukturierte Akteneinträge. Behand-

Autor

Silas Feddersen

 www.audentik.de

Drei Eingabewege – ein Ergebnis

Texteingabe, Diktat und Live-Aufnahme führen zum gleichen strukturierten Dokumentationseintrag

SCHRITT 1 · EINGABE

Texteingabe
Textbausteine, Vorlagen, Notizen

Diktat
Freies Diktat zur Behandlung

Live-Aufnahme
Mitschnitt des Gesprächs

SCHRITT 2

Verarbeitung
Die KI strukturiert alle Eingaben nach den Vorgaben der Praxis.

SCHRITT 3

Dokumentationseintrag
Ein einheitlicher, strukturierter Eintrag – unabhängig vom Eingabeweg.

lungsabläufe werden erkannt, medizinische Inhalte fachlich eingeordnet und in eine gegliederte, nachvollziehbare Dokumentation überführt.

Der Behandler muss seine Arbeitsweise dafür nicht umstellen. Wer gerne diktiert, diktiert weiter – nur dass aus dem Diktat kein unstrukturierter ungegliederter Fließtext, sondern ein strukturierter Eintrag nach den Vorgaben des § 630 entsteht. Wer das Behandlungsgespräch aufnehmen lässt, erhält im Anschluss einen Eintrag, der nur noch übernommen werden muss. Besonders vorteilhaft ist die „Live-Aufnahme“ für die Dokumentation der Aufklärung. Audentik kann aus dem Behandlungsgespräch festhalten, welche Risiken, Therapiealternativen, Nachsorgehinweise und Entscheidungen besprochen wurden. So entsteht eine nachvollziehbare Dokumentation der gesamten Behandlung.

Praxis-Impulse

Ein Dokumentationssystem ist nur so gut, wie es den realen Behandlungsalltag abbildet. Audentik wurde aus der zahnmedizinischen Praxis heraus entwickelt. Das zeigt sich an Details, die im Alltag den Unterschied machen: Die Anwendung kennt die typischen Behandlungen und Formulierungsgewohnheiten der Praxis. Individuelle Aufklärungsinhalte können im Diktat ohne erneute Ausführung automatisch ergänzt werden. Dabei werden zusätzlich die Behandlungen verstanden und die Behandlungsschritte hinzugefügt. In fast keiner Behandlung erfolgt nur die reine, einfache Behandlung. Es fallen immer noch Nebensätze oder Absprachen zu anderen folgenden Behandlungen, weshalb das Ausfüllen von vorgefertigten Textvorlagen mühselig ist. Dazu kommen viele nützliche Zusatzfunktionen, die Audentik zu einem echten Alltagshelfer machen. Im angenehmsten Fall entsteht der Dokumentationseintrag parallel zur Behandlung als „Live-Aufnahme“ oder getippt durch die Assistenz (wahlweise mit-

hilfe der Textvorlagen oder Textbausteinen), damit der Aufwand für den Behandler gering bleibt.

Im Vordergrund stehen sprachlich präzise, fachlich strukturierte Einträge. Es gibt immer einen identischen Aufbau der Dokumentation und Sprachbarrieren verlieren an Gewicht. In gemischten Teams entsteht so ein konsistenter Dokumentationsstandard, unabhängig davon, wer welches Sprachniveau oder auch Arbeitserfahrung hat. Die Zeit zwischen den Patienten gehört somit wieder der Vorbereitung und Nachbereitung hinsichtlich wichtigerer Tätigkeiten.

Wissensmanagement

Im Zuge der Weiterentwicklung haben sich verschiedene Ergänzungen in die Anwendung eingefunden. Einträge können nachträglich bearbeitet werden. Es können Bilder für bestimmte Behandlungen hinterlegt werden, um zu veranschaulichen, was für diese Behandlung im Zimmer vorhanden sein muss. Das verkürzt Rüstzeiten und reduziert Unterbrechungen während der Behandlung. Ergänzend kann die Plattform als praxisinternes Wissenssystem dienen, in dem Arbeitsanweisungen und organisatorische Abläufe für das Team jederzeit verfügbar sind. Viele Inhalte sind mithilfe der KI erzeugbar, weshalb auch hier der Charakter des Alltagshelfers durchkommt. Audentik versteht sich dann eher als Arbeitskollege, der Inhalte aufbereitet anstatt einer simplen Dokumentationsanwendung.

Individuell

Keine Praxis dokumentiert wie die andere. Audentik lässt sich an individuelle Vorgaben anpassen – etwa hinsichtlich Schreibstil, Dokumentationsumfang und bevorzugter Formulierungen. Auch die Schwerpunkte einzelner Behandler innerhalb derselben Praxis lassen sich festhalten. Ergänzend können eigene Textvorlagen für wiederkehrende Inhalte hinterlegt werden, etwa für häufige Aufklärungsgespräche oder Behandlungen. So entsteht ein einheitlicher Dokumentationsstandard in der Praxis, der dennoch individualisiert werden kann.

Ausblick

KI-gestützte Dokumentationssysteme, in diesem Fall Audentik, entwickeln sich von einem reinen Transkriptionswerkzeug zu einem Assistenzsystem, das Behandler, Praxismanagement und Assistenz gleichermaßen unterstützt. Die Kombination aus automatisierter Dokumentation, Abrechnungsunterstützung und Praxishilfe wird die Art und Weise, wie Zahnarztpraxen dokumentieren, nachhaltig verändern. Entscheidend für den Nutzen im Alltag ist weniger die Technologie selbst als die Frage, wie gut ein System den tatsächlichen Praxisbetrieb versteht – und genau hier zählt sich Entwicklung aus der Praxis für die Praxis aus.

DP



CGM Dentalsysteme Vernetzte Praxisprozesse

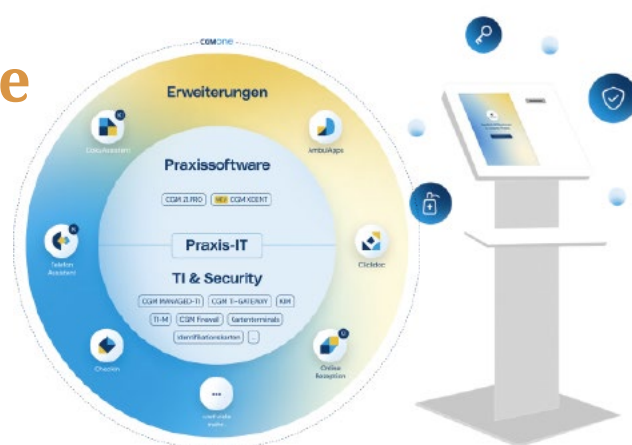
Wie können Zahnarztpraxen Abläufe effizienter gestalten, Teams entlasten und gleichzeitig die Versorgungsqualität steigern? Antworten darauf präsentiert die CGM Dentalsysteme GmbH.

CGM Z1.PRO und CGM XDENT

Die eLABZ-Schnittstelle ermöglicht einen standardisierten digitalen Austausch zwischen Praxis und Labor über die Telematikinfrastruktur. Mit dem Modul CGM Z1.PRO eLAB-Z können Laboraufträge, Kostenvoranschläge und Rechnungen direkt über KIM versendet und empfangen werden – papierbasierte Abläufe entfallen. Auch die Finanzbuchhaltung wird durch den DATEV Buchungsdatenservice automatisiert, wodurch manuelle Schritte reduziert und die Transparenz erhöht werden.

Parallel treibt CGM mit CGM XDENT eine cloudbasierte Softwarelösung voran. Als Software-as-a-Service bietet sie automatisierte Updates, zentrale Datensicherung und ortsunabhängigen Zugriff bei gleichzeitig reduzierten IT-Aufwänden.

Im Rahmen einer Zwei-Produkt-Strategie können Praxen zwischen der cloudbasierten Lösung CGM XDENT und der etablierten Serverlösung CGM Z1.PRO wählen – je nach organisatorischen Anforderungen. Ergänzend unterstützt die KI-Diagnoselösung Nostic durch automatisierte Analyse von Röntgenbildern und liefert in Sekunden Hinweise als Zweitmeinung.



CGM one

Mit CGM one hat CGM bestehende Praxissoftwarelösungen um eine modulare Plattform zur Optimierung von Praxisprozessen erweitert. Anwendungen wie digitale Patientenformulare, automatisierte Check-in-Terminals sowie KI-gestützte Telefon- und Dokumentationslösungen entlasten das Praxisteam spürbar. Der TelefonAssistent strukturiert Anfragen und koordiniert Termine, während der DokuAssistent Gesprächsinhalte zusammenfasst und die Dokumentation erleichtert.

Mit diesen Lösungen verfolgt CGM das Ziel, Digitalisierung praxisnah umzusetzen und echten Mehrwert zu schaffen – durch effizientere Abläufe, bessere Zusammenarbeit und mehr Zeit für Patientinnen und Patienten. „Digitalisierung darf kein Selbstzweck sein“, so Geschäftsführerin Sabine Zude. „Sie muss Praxen spürbar entlasten und gleichzeitig die Qualität der Versorgung stärken.“

DP

www.cgm-dentalsysteme.de

VITABLOCS

Ästhetische Zone

K

osmetische Rehabilitationen der ästhetischen Zone haben Hochkonjunktur und sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Zahnarzt Dr. Franklin Mora (Oris – Digital Dentistry, San José, Puriscal, Costa Rica) hat es sich zur Aufgabe gemacht, seinen Patienten die weltweit modernste Zahnmedizin und Zahntechnik zu bieten. Er möchte mit seinen ästhetischen Rekonstruktionen nicht mehr und nicht weniger, als das Leben seiner Patienten zum Besseren verändern.

Die bestmögliche Qualität ist für Mora dabei nicht verhandelbar, sondern Teil seiner Passion. Für seine Kreationen setzt er auf ein Zusammenspiel modernster digitaler Technologien mit der langzeitbewährten und polychromen Feinstruktur-Feldspatkeramik VITABLOCS TriLuxe forte (VITA Zahnfabrik, Bad Säckingen, Deutschland). Im folgenden Interview erklärt er, warum er sich immer wieder für diesen Weg entscheidet, und demonstriert dies mit einem Patientenfall.

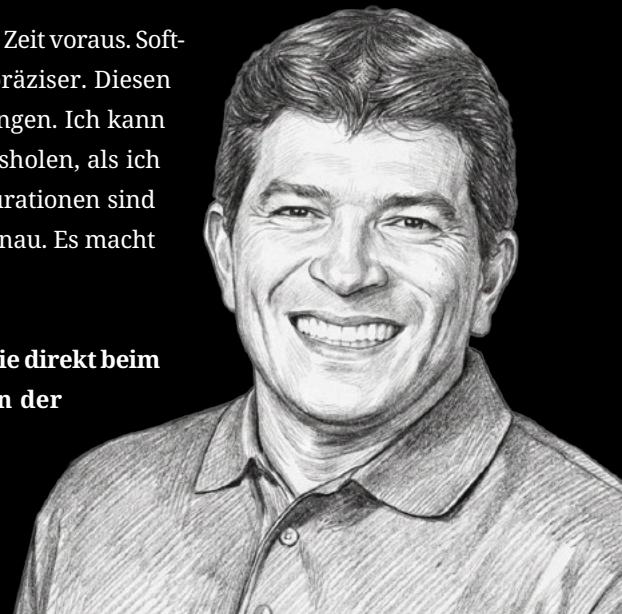
dl: Für eine kosmetische Rehabilitation brauchen Sie ein hochästhetisches Material. Warum geben Sie hier VITABLOCS TriLuxe forte immer wieder den Vorzug?

Franklin Mora: Ganz einfach! Für mich ist VITABLOCS TriLuxe forte immer noch das zahnähnlichste Dentalmaterial auf dem Markt. Immer wenn es die Indikation erlaubt, setze ich es deswegen für kosmetische Rehabilitationen ein. In dem Block steckt alles, was ich mir wünsche: Opaleszenz, Transluzenz, Fluoreszenz und ein absolut natürlicher Farbverlauf.

dl: Präzision und geringe Schichtstärken sind außerdem für schonende Versorgung ein Muss. Wie macht sich VITABLOCS TriLuxe forte im digitalen Workflow?

Franklin Mora: VITABLOCS waren ihrer Zeit voraus. Software und Hardware wurden immer präziser. Diesen Weg ist VITABLOCS bis heute mitgegangen. Ich kann heute mehr aus diesen Blöcken herausholen, als ich mir jemals vorgestellt habe. Die Restaurationen sind absolut grazil, kantenstabil und passgenau. Es macht Freude, damit zu arbeiten.

dl: Welche klinischen Vorteile sehen Sie direkt beim Einsetzen und im Langzeitverlauf in der Feinstruktur-Feldspatkeramik?



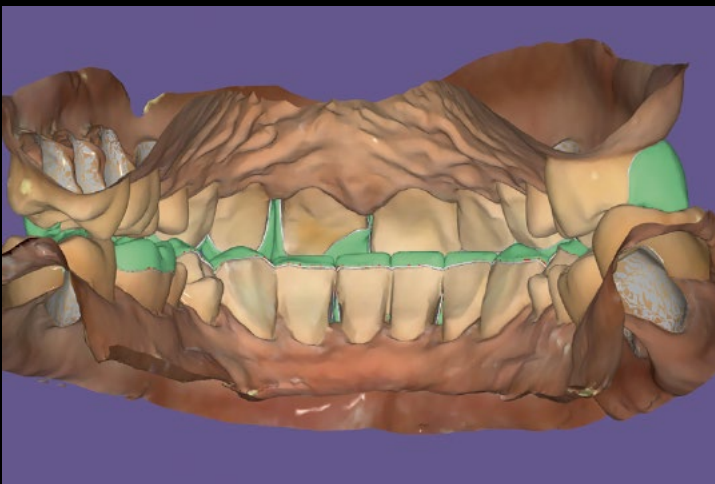
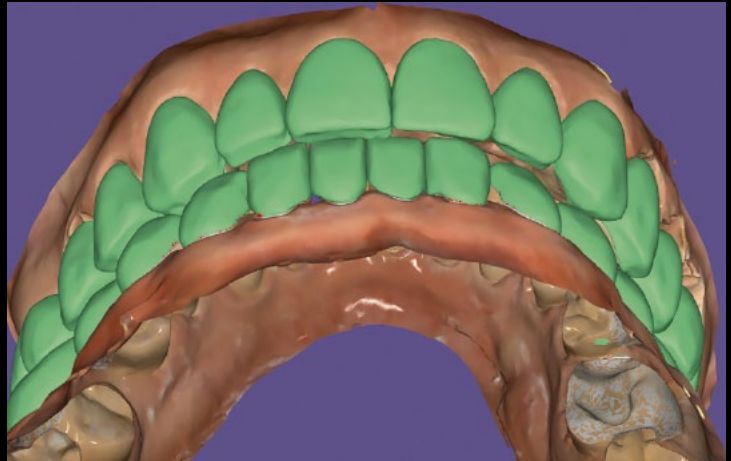


Die Ausgangssituation mit stark abradierten Frontzähnen

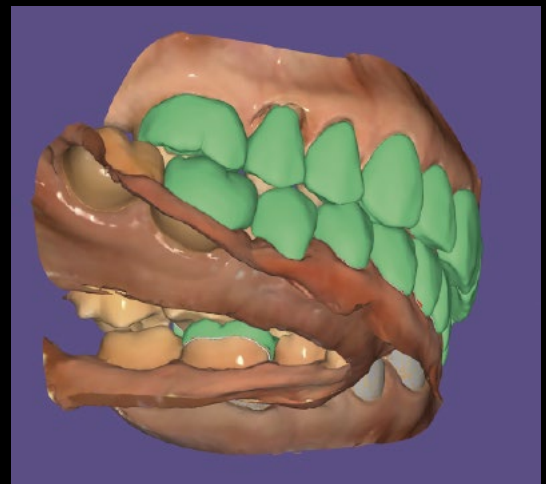


Alte Füllungen wurden entfernt und - falls nötig - Exzisionen durchgeführt.

▼ Die Konstruktion der Veneer-Restaurationen in der kranialen Ansicht



► Der Biss wurde in therapeutischer Zentrik um zwei Millimeter angehoben.



► Vestibuläre Sicht auf die Konstruktion der einzigen Teilkrone an 36 und die Veneers



► Das Ergebnis der kosmetischen Rekonstruktion mit VITABLOCS TriLux® forte



► Der Lippen- und Inzisalkantenverlauf harmoniert miteinander.



► Textur der Feinstruktur-Feldspatkeramik von lateral



Der in die Rohlinge integrierte Farbverlauf wirkt klinisch absolut natürlich.



Die glückliche Patientin mit ihrem neuen Lächeln

Franklin Mora: Ich kann die Restaurationen in bewährter Weise volladhäsiv befestigen. Bei der Konditionierung ätze ich die Verbundflächen einfach mit Flusssäure und silanisiere sie anschließend. Das ist in der Praxis absolut praktikabel. In klinischen Langzeitstudien hat sich VITABLOCS schon mehrfach bewährt. Das ist auch meine Beobachtung.

dl: Für viele Patienten ist natürlich auch der ökonomische Aspekt für die Behandlungsentscheidung relevant. Wird VITABLOCS TriLux forte diesem gerecht?

Franklin Mora: Eigentlich reicht es, wenn ich sage: Ausarbeiten, Glasieren, Einsetzen. Mehr muss ich bei diesem Material wirklich nicht machen und es lässt sich wunderbar bearbeiten. Auch im gezeigten Patientenfall war nichts weiter zu tun. VITABLOCS TriLux forte ist für mich deswegen eine bewährte Revolution für die ästhetische Zahnheilkunde.

DP

Das Interview führte Dr. Johannes Löw.

Weniger Stress



▼ Sandra Schmee ist seit 2008 als zahnärztliche Assistentin, Prophylaxeassistentin und GBT-Expertin tätig, außerdem übernimmt sie in Ihrer Funktion als Praxismanagerin wichtige Aufgaben organisatorischer Art; im Bild mit W&H-Produktmanager Patrick Lang.

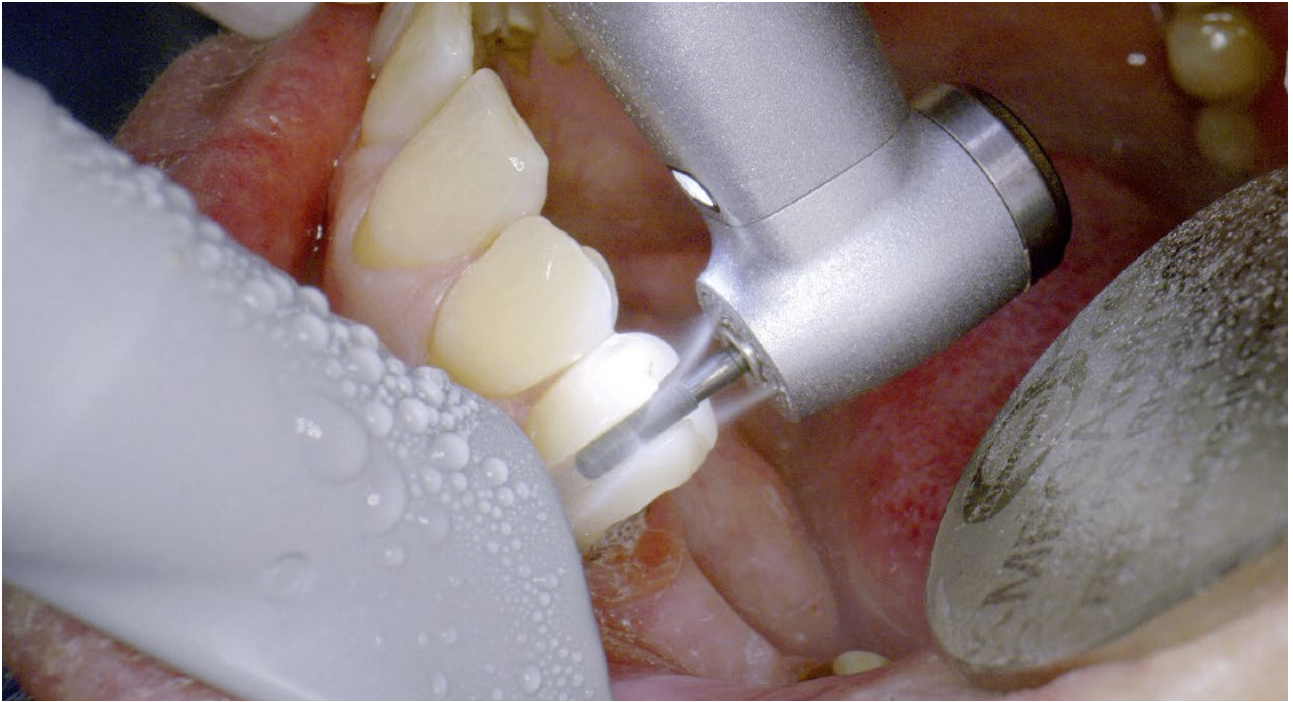
Fotos: © W&H

In den letzten Jahren hat sich Zirkon als Nummer eins bei Kronen und Brücken etabliert und ist bei Patientinnen und Patienten sehr beliebt. Der Werkstoff hat viele Vorteile, aber die Entfernung bestehender Restaurationen bedeutet für Sandra Schmee, Dipl. zahnärztliche Assistentin und Betriebswirtin, sowie ihre Kollegen oft Stress – bis die Synea Power Edition von W&H kam.

DP: Frau Schmee, müssen Sie in Ihrer Praxis öfter Zirkonkronen abtrennen, oder handelt es sich dabei um seltene Einzelfälle?

Sandra Schmee: Nein, das passiert ziemlich oft. Vielleicht nicht jeden Tag, aber bestimmt fünf- bis sechsmal die Woche – und es wird immer mehr.

DP: Mit welchen Herausforderungen waren Sie und das Praxisteam dabei früher konfrontiert?



► Mit der Synea Power Edition von W&H macht die Bearbeitung und Entfernung von hochfesten keramischen Materialien wie Zirkon richtig Spaß!

Sandra Schmee: Trotz meiner langjährigen Erfahrung, empfand ich die Abnahme von Restaurationen immer als nervenaufreibend. Während wir es früher mit VMK-Kronen und -Brücken zu tun hatten, die leider oft aus unedlen Metallen gefertigt wurden, arbeiten wir heute meistens an Zirkonversorgungen, die deutlich anspruchsvoller zu bearbeiten sind. So sehr ich Zirkon von der Ästhetik her liebe, so unangenehm war es für mich immer, bei einer Abnahme zu assistieren. Jeder, der schon einmal dabei war, wenn eine Zirkonbrücke durchtrennt wird, kennt die Geräuschkulisse und die Bedenken bezüglich der Hitzeentwicklung. Das war auch in unserer Praxis eine echte Herausforderung. Wir haben immer zusätzlich mit der Luft / Wasser-Spritze gekühlt, um sicherzugehen, dass der Zahn keinen Schaden nimmt. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, habe ich als Assistentin stets zwei bis drei rote Winkelstücke bereitgelegt – so konnte mein Chef nach einer gewissen Zeit das Winkelstück tauschen und wir hatten Zeit, das Benutzte zwischendurch zu ölen und es konnte sich „ausruhen“. Wir wussten nie, wie viel Zeit eine Abnahme in Anspruch nehmen würde und ob das Winkelstück danach kaputt ist oder nicht. Die Anzahl der verbrauchten Bohrer war kaum noch nachvollziehbar.

DP: Sie setzen mittlerweile die Synea Power Edition in Ihrer Praxis ein. Was hat sich dadurch verbessert?

Sandra Schmee: Wir haben jetzt richtig Power! Die Synea Power Edition wurde genau für diese Herausforderungen entwickelt. Die Arbeit läuft viel entspannter! Wenn ich jetzt assistiere, muss ich keine Winkelstücke mehr bereitlegen, und auch nicht mehr zusätzlich kühlen – das Kühlsystem funktioniert einfach super. Natürlich braucht man gelegentlich noch einen weiteren Bohrer, aber der Wechsel geht jetzt viel einfacher, da der Bohrer nicht mehr im Kopf „hängen“ bleibt.



▼ Die ideale Lösung zur Entfernung von Kronen oder Brücken

DP: Welche Reaktionen erhalten Sie von Ihren Patienten – haben Sie eine Veränderung in der Wahrnehmung bemerkt?

Sandra Schmee: Ja, absolut. Früher empfanden viele Patienten die Geräusentwicklung und das Schleifgefühl als beunruhigend. Obwohl sie während der Behandlung betäubt sind, spüren sie, wie sich der Bohrer durch das Material kämpft. Das hat sich inzwischen komplett verändert: Die Patienten empfinden das Schleifen jetzt als deutlich angenehmer. Auch der Bohrer arbeitet sich wesentlich leichter durch Zirkon und die Geräuschkulisse ist nicht nur für die Patienten, sondern auch für uns im Team deutlich angenehmer geworden.

DP: Und aus ihrer Sicht als Praxismanagerin – welche Veränderungen haben Sie im Praxisalltag festgestellt?

Sandra Schmee: Als Praxismanagerin freut es mich besonders, dass wir unsere Termine jetzt zuverlässiger einhalten und Kosten optimieren können. Wir haben mit der Synea Power Edition Winkelstücke, die speziell für die Bearbeitung hochfester Materialien entwickelt wurden. Somit muss ich unsere anderen Winkelstücke nicht mehr überbelasten, das macht sich natürlich bei Reparaturen und Wartungen positiv bemerkbar. Alles in allem ist die Synea Power Edition ein Must-have in jeder Zahnarztpraxis und wer einmal damit gearbeitet hat, möchte das auch weiterhin tun.

DP

Das Interview wurde von W&H zur Verfügung gestellt.

DAISY Online-Lehrgang „Abrechnungsmanager/-in“ Fortbildung State-of-the-Art



Moderne Zahnarztpraxen stehen heute vor einer doppelten Herausforderung. Einerseits steigen die Anforderungen an Dokumentation, Organisation und Nachvollziehbarkeit. Gleichzeitig bleiben wirtschaftliche Potenziale ungenutzt, weil die Abrechnung noch immer viel zu häufig als reine Verwaltungsaufgabe verstanden wird. Genau hier setzt der Online-Lehrgang „DAISY-Abrechnungsmanager/-in“ an und vermittelt echte Mehrwerte.

Mit dem neuen Lehrgang sorgt die Daisy Akademie + Verlag für eine Top-Qualifizierung, die die Abrechnung nicht isoliert betrachtet, sondern als strategischen Bestandteil erfolgreicher Praxisführung etabliert. Im Jahr ihres 50-jährigen Bestehens verbindet DAISY damit jahrzehntelange Erfahrung im Bereich Honorierungssysteme mit einem modernen, praxisnahen Weiterbildungskonzept. Denn ob unvollständige Dokumentation, Unsicherheiten bei der Leistungszuordnung oder fehlende Transparenz bei Honorarpotenzialen: Viele wirtschaftliche Herausforderungen entstehen nicht im Behandlungszimmer, sondern vielmehr in den Prozessen dahinter. Genau deshalb verfolgt der Lehrgang den ganzheitlichen Ansatz, Abrechnungswissen mit organisatorischem Verständnis und betriebswirtschaftlicher Systematik zu verbin-

den – und so den wirtschaftlichen Output der Praxen nachhaltig zu optimieren.

Das Guided-Learning-Konzept von DAISY verbindet dabei maximale Flexibilität mit unmittelbarer Praxisnähe. Ein weiteres Plus: Alle Inhalte stehen digital und rund um die Uhr zur Verfügung und können im eigenen Lerntempo bearbeitet werden. Ergänzt wird das Konzept durch regelmäßige Live-Sprechstunden, praxisorientierte Fallbeispiele und modulbezogene Lernerfolgskontrollen. Die Teilnehmenden übertragen die erlernten Inhalte so direkt in ihren Praxisalltag, analysieren reale Behandlungssituationen und entwickeln Sicherheit im Umgang mit komplexen Abrechnungsfällen. Dadurch entsteht Schritt für Schritt die Kompetenz, Prozesse aktiv zu steuern, statt lediglich auf Vorgaben zu reagieren.

Der nächste Lehrgang startet am 31. August 2026 und erstreckt sich über drei Monate. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden neben einem DAISY-Zertifikat auch das anerkannte IHK-Zertifikat „Abrechnungsmanager/-in (IHK)“ sowie einen dokumentierten Nachweis über 112 CME-Punkte. Anmeldeschluss ist am 26. Juli 2026. **DP**

 am.daisy.de



VOCO Fellowship Symposium Internationales Spitzenforum der Zahnmedizin

Mehr als 50 Zahnärztinnen und Zahnärzte aus fast 30 Ländern kamen zur siebten Auflage des VOCO International Fellowship Symposiums nach Cuxhaven. An drei intensiven Tagen präsentierten die Fellows 30 Fachbeiträge, die einen Mix aus wissenschaftlichen Vorträgen und klinischen Falldokumentationen boten.

Ein besonderes Augenmerk lag auf modernen Composites und Techniken wie Injection Moulding. Die gezeigten klinischen Arbeiten demonstrierten eindrucksvoll, wie mit dieser Methode selbst komplexe Fälle minimalinvasiv, funktional und ästhetisch versorgt werden. Die Präsentationen illustrierten den gesamten Workflow – von der Fallnahme über die Konstruktion der Schablone bis zur Umsetzung der Versorgung mit hochgefüllten, fließfähigen Composites, die sich harmonisch in den natürlichen Zahn einfügen. Um moderne Composites, die die klinische Arbeit erleichtern und gleichzeitig für hochästhetische Restaurationen sorgen, ging es auch in der Vortagsreihe rund um das 4 mm Universal-Composite in fünf Cluster-Shades GrandioSO Unlimited. „Utilizing an innovative Cluster-Shade system that covers the entire VITA range with only five shades, it simplifies clinical workflows while maintaining exceptional aesthetics and a low polymerization shrinkage of 1.44 %“, so Dr. Carlos Pena aus Brasilien.

Ein weiterer Kernbereich war die vitale Pulpatherapie bei tiefen kariösen Läsionen mit MTA-basierten Zementen. An-

hand verschiedener Fallbeispiele wurden Behandlungen mit MTA vpt von VOCO skizziert, bei denen nicht nur der Erhalt der Zahnschubstanz, sondern auch die Vitalerhaltung der Pulpa erfolgreich umgesetzt wurde. Ergänzend dazu gab Prof. Dr. Reinhard Maletz, Entwicklungsleiter bei VOCO, einen Einblick hinter die Kulissen der MTA-Chemie und deren Bedeutung für die moderne Endodontie. „MTA cements have now become the gold standard in treatments aimed at preserving pulp vitality“, betonte der Experte.

Neben den dominierenden Schwerpunkten wurden die Potenziale von Befestigungsmaterialien, Fluoridierungsmaßnahmen – auch im Rahmen einer MIH-Behandlung – und die Möglichkeiten digitaler Technologien thematisiert. Und in den Diskussionsgruppen hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, dem Unternehmen direkt Feedback zu den Materialien zu geben und weitere Produktwünsche zu formulieren.

„Der offene Dialog zwischen Wissenschaft, Praxis und Produktentwicklung treibt Innovationen voran und schafft echten Mehrwert für Zahnärzt:innen und Patient:innen weltweit. Die vergangenen Tage haben erneut bestätigt, dass das VOCO Fellowship Symposium die ideale Plattform für nachhaltige Fortschritte in der Zahnmedizin ist“, so Veranstaltungsleiter Dr. Matthias Mehring. „Wir danken allen Teilnehmenden für ihre Impulse und freuen uns sehr, die Erfolgsgeschichte der Tagung gemeinsam weiter fortzusetzen.“ **DP**



► In seiner Begrüßungsrede richtete Kammerpräsident Dr. Michael Brandt im Namen der Zahnärzteschaft scharfe Kritik an die Gesundheitspolitik.

100.000 Euro-Marke erreicht

Zum 68. Mal fand in diesem Jahr die renommierte Fortbildungstagung „Sylter Woche“ statt: 681 Zahnärztinnen und Zahnärzte aus ganz Deutschland, aber auch aus Dänemark, Österreich, der Schweiz und sogar aus Schweden, Norwegen und Italien sind angereist, hinzu kamen 119 Zahnmedizinische Fachangestellte. Zudem nutzen 48 Zahnärztinnen und Zahnärzte das Angebot, die Tagung in Westerland online zu verfolgen.

„P

erfekte Zahnheilkunde für jedes Lebensalter!“ lautete das diesjährige Leitthema der Fortbildungstagung, die von Tagungsleiter Dr. Andreas Sporbeck und dessen Team versiert vorbereitet worden war. Die neuesten Erkenntnisse vermittelten insgesamt 21 Referentinnen und

Referenten in zahlreichen Vorträgen und Seminaren. Zudem zeigten 61 Dentalaussteller ihre Innovationen. Für Dr. Michael Brandt, Präsident der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, war es bei der Tagungseröffnung eine besondere Freude, im Auditorium mehrere Gäste namentlich zu begrüßen. Dazu zählten unter anderen Dr. Ralf Hausweiler (Stv. Präsident der Bundeszahnärztekammer), Dr. Christian Öttl (Bundesvorsitzender des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte), Peter Oleownik (Stv. Vorstandsvorsitzender der



► Über 100.000 Euro Spendensumme in 18 Jahren: Dr. Brandt überreichte Tina Haltermann, Bürgermeisterin von Sylt, den symbolischen Scheck.

Kassenzahnärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein) sowie gleichsam als Gastgeberin die Bürgermeisterin der Gemeinde Sylt, Tina Haltermann. Diese dankte der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein für die langjährige Treue und das stetige Engagement. Schließlich sammelte die Kammer schon seit 2008 mithilfe des jährlich stattfindenden Charity-Golfturniers Spenden zugunsten sozialer Zwecke auf Sylt. Mit der diesjährigen Spende in Höhe von 6.800 Euro hat die Kammer über all die Zeit nun eine Gesamtsumme von über 100.000 Euro zusammengestellt. Verwendung fanden die Spendengelder zum Beispiel für den Hilfsfond „Familien in Not“ und ein Projekt, das allen Sylter Kindern das Schwimmenlernen ermöglicht.

Die fünf Tage im Congress Centrum Sylt boten ein vielfältiges Programm, das auf großes Interesse stieß – dazu gehörten auch allmorgendliches gemeinsames Yoga am Strand und der beliebte abendliche Team-Treff in entspanntem Rahmen bei Snacks und Getränken. Die inhaltliche Bandbreite der aufschlussreichen Vorträge reichte von „Kinderzahnheilkunde – Therapie des kariösen Milchzahns“ bis hin zu „Die Zahnversorgung bei alten Menschen – Konzepte aus der Praxis für die Praxis.“ Last but not least referierte Prof. Dr. Rüdiger Buchkremer zum Thema „Chat GPT & Co. – Ausblicke für die zahnmedizinische Praxis“ und beendete damit das diesjährige Vortragsprogramm. Der wissenschaftliche Direktor des Instituts für IT-Management & Digitalisierung des Hoch-



► Zum Abschluss dankte Tagungsleiter Dr. Andreas Sporbeck allen, die auch in diesem Jahr einen reibungslosen Verlauf der Großveranstaltung ermöglicht haben.

schulzentrums Düsseldorf warnte dabei vor zu hohen Erwartungen an die Künstliche Intelligenz (KI). Zwar könne KI etwa Dokumentationen verbessern und Behandlungsplanungen optimieren, doch sei sie nur eine unterstützende Hilfe, so etwa bei der Analyse von Röntgenbildern. „Innerhalb der nächsten drei Jahre ist KI sicherlich noch nicht für Diagnosen geeignet, denn noch gibt es zu viele unzulängliche oder auch fehlerhafte Ergebnisse“, konstatierte Buchkremer und unterstrich, dass Künstliche Intelligenz stets nur ein Assistenzsystem, aber keinesfalls ein Ersatz für die Zahnärztin respektive den Zahnarzt sei. „Sicherlich besteht da noch einiger Schulungsbedarf“, befand der Referent. Und diesen Punkt griff Tagungsleiter Sporbeck sogleich auf: „Es wird sicherlich eine Folgeveranstaltung in Kiel geben.“

Save the Date

Nach der Tagung ist vor der Tagung: Vom 10. bis 14. Mai 2027 lädt die „69. Sylter Woche“ auf die Nordseeinsel ein. Das Thema lautet dann: „Endodontie – Spitzentechnik in der Zahnmedizin!“ Diese wird gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) veranstaltet, die vor Ort auch den „Deutschen Millerpreis“ – dieser würdigt wegweisende Forschungsarbeiten – sowie den „Dental Education Award“ für herausragende universitäre Lehre vergeben wird.

DP



Rekord-Zähne und Gartenzwerg-Armeen

Gerne erinnere mich an meine Zeit als Volontärin bei einer Tageszeitung, wenn Gemüseernte war. Dann flatterten Fotos herein, die Hobbygärtner mit selbst Erzeugtem zeigten. Kleine Kinder hielten stolz Riesen-Zucchini in Händen, Opas mit Strohhut ließen sich in ihrer Schrebergarten-Scholle mit gigantischen Kürbissen ablichten. Sowas ist immer gut für eine kleine Meldung im Lokalteil. Menschen lieben Superlative, egal in welchem Bereich und in welcher Disziplin. Und nicht nur im klassischen Teenie-Angeber-Alter ...

So ist es kein Wunder, dass es das Guinness-Buch der Rekorde gibt. Kein Wunder auch, dass es die wett- und zahlenwütigen Briten erfunden haben. Im Jahr 2025 erschien das berühmte „Werk“ schon zum 70. Mal. Über seinen wirklichen Nutzen mag man streiten, aber wer sich so lange Jahre behaupten kann, der straft alle Kritiker Lügen. Sir Hugh Beaver, der Chef der Guinness-Brauerei, hatte die Idee zu einer Sammlung von Superlativen in Buchform, als er mit Kumpels stritt, wer der schnellste Vogel in Großbritannien ist. Das Buch sollte solche typischen Pub-Diskussionen befeuern und befruchten und natürlich so nebenher den Umsatz des britischen Biers steigern. Hat geklappt. So lesen wir, wer am schnellsten eine Scheibe Toast essen kann (oder besser: herunterwürgen), wie viele Sorten Käse die größte Pizza aufweist (es sind 111), man erfährt, dass 2.865 Dirndl-trägerinnen an einem Oktoberfest-Event in Bad Schussenried teilnahmen und dass der längste Christstollen, der in Dresden vorgestellt wurde, beeindruckende 1.022 Meter

maß (ob der überhaupt geschmeckt hat?). Auch die größte Armee von Gartenzwergen (Oh Gott) hielt Einzug ins Buch der Rekorde.

Da drängt sich die Frage auf: Haben auch Zähne einen Abdruck und Eintrag in jenem Buch hinterlassen? Klar, gibt es auch Rekorde im Bereich Dental! Giovanni Battista Orsenigo aus Rom sammelte über 2 Millionen extrahierte menschliche Zähne, was ihm einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde einbrachte. Genauso wie 17.505 Schülerinnen und Schüler, die sich im indischen Bangalore zum gemeinsamen Zähneputzen versammelten. Und der laut Guinness-Buch längste bekannte menschliche Zahn – gezogen von einem Zahnarzt in Mainz / Offenbach – war 37,2 mm lang.

Wäre auch ein Rekord in der Zahnmedizin denkbar wie „Wer führt eine bestimmte Behandlung schnellstmöglich durch?“. Da steht das Berufsethos dagegen. Wo kämen wir da denn hin. Und außerdem: Der Ruhm nach einem Eintrag in das Rekorde-Buch ist sehr begrenzt. Umso erstaunlicher, was die Menschen alles dafür tun, um einmal in diesem Buch zu stehen. Milde ausgedrückt: Es sind doch ziemlich skurrile, wenig sinnstiftende Dinge. Manche Kandidaten haben sich den Eintrag auch frech erswindelt. Was wohl Psychologen zu einer solchen Rekord-Manie sagen? Im Jahr 2012 wurde das Buch selbst als „sinnlosestes Buch der Welt“ in das Rekorde-Buch aufgenommen. Das finde ich herrlich.

DP

Fertigungspartner für das Praxislabor

Sinnvolle Zusammenarbeit?

Die Digitalisierung hat die Zahnmedizin in den vergangenen Jahren grundlegend verändert. Intraoral-scanner, CAD-Software, Chairside-Lösungen und moderne Fertigungstechnologien ermöglichen heute Arbeitsabläufe, die noch vor wenigen Jahren kaum vorstellbar waren. Gleichzeitig wachsen die Erwartungen an Geschwindigkeit, Präzision und Wirtschaftlichkeit – auch in Zahnarztpraxen mit eigenem Praxislabor.

Digitale Prozesse eröffnen neue Möglichkeiten, werfen aber zugleich die Frage auf, welche Fertigungsschritte sinnvoll im eigenen Haus umgesetzt werden sollten. Dabei zeigt die Praxis häufig eine klare Aufgabenteilung: Komplexe oder besonders anspruchsvolle prothetische Versorgungen – etwa umfangreiche Rekonstruktionen oder Fälle mit erhöhtem funktionellem und ästhetischem Anspruch – werden in der Regel weiterhin gemeinsam mit dem Partnerlabor des Vertrauens realisiert. Dort stehen nicht nur entsprechende Fertigungstechnologien, sondern auch die erforderliche zahntechnische Expertise und Erfahrung zur Verfügung. Auf der anderen Seite lassen sich viele Standardindikationen heute dank digitaler Prozesse vollständig im Praxislabor umsetzen. Ausgewählte Chairside-Anwendungen wie Einzelzahnrestaurationen und temporäre Versorgungen oder Schienen und ähnliches können häufig direkt in der Praxis geplant, gefertigt und finalisiert werden. Dadurch entstehen kurze Behandlungswege und eine hohe Prozesskontrolle.

Zwischen diesen beiden Bereichen – der vollständigen Eigenfertigung auf der einen und der kompletten externen

Herstellung auf der anderen Seite – hat sich jedoch ein drittes Modell etabliert: die Zusammenarbeit mit spezialisierten Fertigungsdienstleistern. Sie fungieren nicht nur als verlängerte Werkbank, sondern können gezielt einzelne Fertigungsschritte übernehmen. Statt eine Versorgung vollständig extern herstellen zu lassen, können beispielsweise präzise gefertigte Halbfertigteile geliefert werden, die anschließend im Praxislabor individualisiert, charakterisiert oder finalisiert werden. So bleibt ein Teil der Wertschöpfung in der Praxis erhalten, ohne dass sämtliche Produktionsschritte oder Technologien selbst vorgehalten werden müssen. Für Praxislabore ist dies wirtschaftlich interessant. Nicht jede Investition in zusätzliche Fertigungseinheiten oder selten genutzte Materialien rechnet sich gleichermaßen. Externe Fertigungspartner verfügen häufig über hochspezialisierte Technologien, validierte Prozesse und umfassende Materialkompetenz. Über digitale Datensätze lassen sich Aufträge heute innerhalb kurzer Zeit übermitteln und zügig zurückführen. Dennoch ist nicht jeder Anbieter automatisch der passende Partner. Entscheidend sind technische Kompatibilität, transparente Abläufe und eine zuverlässige Kommunikation. Offene Schnittstellen, definierte Workflows und DSGVO-konforme Datenübertragung bilden die Grundlage für eine reibungslose Zusammenarbeit. Ebenso wichtig sind nachvollziehbare Lieferzeiten, konstante Qualität und die Möglichkeit, bei Fragen oder komplexeren Fällen auf fachliche Unterstützung zurückzugreifen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir vier Fertigungsdienstleister vor. Die Porträts geben Einblicke in Arbeitsweisen, Schwerpunkte und Leistungsangebote. Sie sollen Orientierung bieten und helfen, den passenden Partner für die eigene digitale Prozesskette zu finden.

DP



C.HAFNER GmbH + Co. KG

C.HAFNER – cehaGold

C.HAFNER hat mit Fräsen in Edelmetall eine attraktive Dienstleistung geschaffen, die das Edelmetall in der digitalen Prozesskette verfügbar macht. Das wichtigste Argument: Digitalfertigung von Edelmetall ist für jedes Labor eine wirtschaftliche Option!

Die cehaGOLD-Gerüste werden aus massiven Edelmetallrohlingen gefräst. Hierzu ist es notwendig, die erforderlichen Fräsrohlinge in einer entsprechend hohen Qualität herzustellen und mit speziell angepassten Frässtrategien sowie Werkzeugen zu bearbeiten.

C. HAFNER verarbeitet STL-Datensätze von offenen CAD-Lösungen, die vom Kunden bequem per Internet zu C. HAFNER gesendet werden. Angeboten wird die digitale Her-

stellung von Kronen und Brücken aller Spannweiten (auch vollanatomisch), Teleskopen (Primär- und Sekundärteile), Stegen, Inlays und Onlays sowie von direkt verschraubten Implantatsuprastrukturen aus sechs bewährten Edelmetall-Legierungen. Insbesondere das All-in-ONE-Verfahren zur Herstellung von Teleskopen erleichtert dem Anwender durch eine sichere zeitliche und finanzielle Kalkulierbarkeit die Arbeit. Die gleichzeitige Herstellung von Primär- und Sekundärteil in praktisch einem Arbeitsgang ohne aufwendigen Scan des Primärteils ist im Bereich Edelmetall einmalig.

Weitere Informationen zu Fräsen in Edelmetall liefert die Webseite  www.cehagold.de.

Kontaktdaten

C.HAFNER GmbH + Co. KG, Maybachstraße 4, 71299 Wimsheim, Deutschland
☎ +49 (0)7044 / 90 333 333 ▪ ✉ dental@c-hafner.de ▪ 🌐 www.c-hafner.de

Öffnungszeiten

Mo bis Do 8:00-17:00 Uhr, Fr 8:00-15:00 Uhr

Fertigung

- in Wimsheim, Deutschland
- Fräsen

C.HAFNER 
Edelmetall • Technologie





Leistungen

Materialauswahl:

Sechs Edelmetall-Legierungen

- Orplid Keramik 3
- Orplid Keramik 5
- Orplid GK
- Orplid H
- CeHaMill Plus
- Pangold Keramik N2

Indikationen:

- Kronen und Brücken aller Spannweiten (auch vollanatomisch)
- Inlays und Onlays
- Teleskope (Primär- und Sekundärteile)
- Stege
- Direkt verschraubte Suprakonstruktionen
- Abutments auf Klebebasis

Gut zu wissen

Für Fräsen in Edelmetall gibt es zusätzliche Dienstleistungen:

- Kauflächenfeinbearbeitung
- Nachschlichten von Sekundärteilen bei angeliefertem Primärteil
- All-in-One-Teleskopfertigung

Lieferung

Bei Datensätzen:

48h bzw. 24h bei Expressfertigung zzgl. Postlaufzeit

Bei Modellen:

keine Bearbeitung von Modellen, nur Daten

Bei Intraoralscans:

48h bzw. 24h bei Expressfertigung zzgl. Postlaufzeit

Abhol- und Versandoptionen:

Abholung möglich, Versand per Opexx, UPS oder Go!

Datenübermittlung

Versendetool Zahnomat, E-Mail, Cloud-Dienste (zum Beispiel WeTransfer)

Special Offer

Testangebot für Neukunden: Ihre Einheiten werden kostenlos hergestellt – Sie bezahlen nur den Legierungslistenpreis zzgl. 10 % Verarbeitungsverlust.



INFINIDENT Solutions GmbH

Dental Happiness beginnt mit einem Partner, der mitdenkt.

Du suchst einen Fertigungspartner, der mehr liefert als Zahnersatz? Willkommen bei INFINIDENT Solutions. Dental Happiness bedeutet für uns, Dir den Rücken freizuhalten. Mit über 20 Jahren Erfahrung in digitaler Zahntechnik, modernsten Fertigungstechnologien und einem Team aus erfahrenen Zahntechnikern sorgen wir dafür, dass Deine täglichen Herausforderungen einfacher werden. Dabei verbinden wir innovative Verfahren wie Lasersintern, 5-Achs-Fräsen und 3D-Druck mit persönlichem Service, schneller

Fertigung und echter Partnerschaft auf Augenhöhe. Als labor- und industrieunabhängiger CAD/CAM-Dienstleister bieten wir Dir maximale Flexibilität bei Materialien, Indikationen und digitalen Workflows. Ob Designservice, Fertigung oder zahntechnische Unterstützung – unsere Experten begleiten Dich von der ersten Frage bis zur fertigen Arbeit. So entstehen passgenaue Lösungen für Dentallabore und Praxen, wirtschaftlich, zuverlässig und Made in Germany.

Kontaktdaten

INFINIDENT Solutions GmbH, Röntgenstraße 88, 64291 Darmstadt, Deutschland

☎ Tel. 49 (0)6151 / 3 96 18 18 ▪ ✉ service@INFINIDENTsolutions.com ▪ 💻 INFINIDENTsolutions.com

Öffnungszeiten

24 h via Website; Zahntechnik-Support Mo-Fr 08:00-17:00 Uhr

Fertigung

- in Darmstadt, Deutschland
- Lasersintern (DMLS), High Speed Cutting (HSC), SLA / DLP-3D-Druck, Hybridverfahren

INFINIDENT
SOLUTIONS





Leistungen

Materialauswahl:

Dental Happiness bedeutet auch Freiheit bei der Materialwahl. Unser Portfolio reicht von Zirkonoxid und Lithiumdisilikat über moderne Komposite bis hin zu hochwertigen Kobaltchrom- und Titanlegierungen. Ergänzt wird das Angebot durch PMMA, additiv verarbeitete CoCr-Legierungen sowie Acrylat-Harze für unterschiedlichste Anforderungen. Darüber hinaus unterstützen wir Dich mit Softwarelösungen von exocad sowie Komponenten von Elos Accurate und IPD.

Indikationen:

Von Kronen- und Brückengerüsten über vollanatomische Restaurationen, Inlays, Onlays und Modellguss bis hin zu Schienen, Prothesen sowie digitalen Arbeits- und KFO-Modellen decken wir ein breites Indikationsspektrum ab. Auch Implantatmodelle mit flexibler Gingiva, individuelle Abutments, implantatgetragene Versorgungen und Retainer gehören zu unserem Portfolio. Ganz gleich, welche Herausforderung auf Deinem Tisch landet – wir unterstützen Dich dabei, die passende Lösung zu finden.

Gut zu wissen

Verlässlichkeit ist ein zentraler Bestandteil von Dental Happiness. Deshalb erhältst Du auf unsere Produkte fünf Jahre Garantie. Unser Zahntechnik-Support unterstützt Dich persönlich per TeamViewer, Telefon oder E-Mail bei technischen und zahntechnischen Fragestellungen. Dank Online-Bestellportal, EASY.Design-Service und kurzen Fertigungszeiten von

bereits 24 Stunden bis zum Versand profitierst Du von reibungslosen Prozessen und maximaler Planungssicherheit.

Lieferung

Bei Datensätzen und Modellen:

Fertigung innerhalb 24 h bei Eingang bis 12 Uhr
(außer Modellguss: 48 h)

Bei Intraoralscans:

Wie bei Datensätzen (via eigenem Upload im Webshop, Medit Link, DS Core etc.)

Abhol- und Versandoptionen:

DHL Express (ab 10,00 Euro), verschiedene Zeitoptionen

Datenübermittlung

STL, PLY, DCM, DXD, LAB, I.LAB, RST, PF, MDL – inkl. Designservice

Special Offer

Starte risikofrei mit INFINIDENT Solutions und sichere Dir 10 % Rabatt auf Deine erste Bestellung – einfach Code „DL-Special-2026“ im Warenkorb eingeben. Einmalig gültig bis 31.12.2026, exkl. Versand, zzgl. USt., Registrierung erforderlich. Nicht auf Zubehör anwendbar. Keine Barauszahlung.



ZAHNWERK Frästechnik GmbH

Qualität und Service zu fairen Preisen

Qualität und Service zu fairen Preisen – so lautet seit der Unternehmensgründung im Jahr 2006 unsere Devise. Unser Leistungsspektrum geht dabei längst über die Firmierung ZAHNWERK Frästechnik hinaus: Dentales Fertigungszentrum für Fräsarbeiten und 3D-Druck trifft es besser!

Unser Portfolio aus Halbfertigteilen bis hin zur kompletten Fertigstellung empfiehlt sich für alle, die ihr Angebot erweitern, die Prozesse im Praxislabor vereinfachen möchten oder Unterstützung bei einem Auftrag benötigen – sei es aus Zeitmangel oder weil besondere Skills gefragt sind. Als spezialisierter CAD/CAM-Dienstleister mit einem erfahrenen Zahntechniker-Team, darunter auch Zahntechnikermeister, bieten

wir Lösungen für jedes Anforderungsprofil. Besonders wichtig ist uns eine reibungslose Kommunikation im persönlichen Austausch mit den Kunden. Mit vielen von ihnen verbinden uns mittlerweile freundschaftliche Bande. Denn bei ZAHNWERK arbeiten nicht nur Maschinen, sondern auch Menschen. Jeder Kunde hat hier einen konkreten Ansprechpartner, der sich für seine Wünsche und Belange verantwortlich fühlt. Davon abgesehen stehen wir als professioneller CAD/CAM-Dienstleister für kurze Reaktionszeiten, einen leistungsstarken Maschinenpark, die neuesten Softwareprogramme und ein großes Materialangebot. Extra Highlight: Wir vertreiben auch Scanner und CAD-Software als Reseller für smart optics und exocad.

Kontaktdaten

ZAHNWERK Frästechnik GmbH, Hausinger Str. 3b, 40764 Langenfeld, Deutschland

☎ +49 (0)2173 / 2 00 59-44 ▪ ✉ info@zahnwerk-fraestechnik.de ▪ 🌐 www.zahnwerk-fraestechnik.de

Öffnungszeiten

Mo-Do 08:00-18:00 Uhr, Fr 08:00-17:00 Uhr

Fertigung

- in Langenfeld, Deutschland
- Fräsen, Schleifen, Drucken, Lasersintern





Leistungen

Materialauswahl:

priti multidisc ZrO2 Multi Translucent PLUS, priti multidisc ZrO2 Extra Translucent, priti multidisc ZrO2 Translucent, priti multidisc ZrO2 Opaque, KATANA Zirconia UTML, IPS e.max ZirCAD Prime Multilayer, CoCr Starbond CoS 30+ (Pulver), Mogucera C / NEM (Fräslegierung), StarBond Ti5 / Titan (Fräslegierung), IPS e.max CAD Monolithic Solutions (Blöcke), PMMA Primotec PREMIOtemp MULTI, Polyamid für gefräste Schienen, DLP-Kunststoff für flexible Schienen, PEEK, Luxa-Cam Composite – weitere Materialien auf Anfrage

Indikationen:

Zirkon vollanatomisch, Zirkon-Gerüste, direkt verschraubte Brücken, direkt verschraubte Stege, individuelle einteilige Abutments, original einteilige Preform-Abutments, Primär- und Sekundärarbeiten – optional mit frei einstellbaren Friktionselementen (Si-tec TK-Soft / TK-Soft mini), Intraoralscan und gedruckte Modelle, Inlays / Onlays / Veneers / Teilkronen / Kronengerüste / Vollkronen aus Glasfeldspat- und Verbundmaterialien, Aufbißsschienen, PEEK-Strukturen, Provisorien, Einsetzschlüssel (gedruckt), Teilungsgeschiebe, CAD On – weitere Indikationen und Sonderanfertigungen auf Anfrage

Gut zu wissen

- Design-Service (auf Basis von Modellen, Intraoralscans und Modellschans)
- Bite-Finder (KI-gestützte Bissfindung)
- Direkt verschraubte Implantatarbeiten möglich für alle gängigen Systeme – weitere auf Anfrage
- Sekundärkonstruktionen optional mit frei einstellbaren Friktionselementen (Si-tec TK-Soft / TK-Soft mini)
- Feinstfräsungen, Bohrungen
- Verkleben von Abutment und Basis, Einarbeiten von Geschieben etc.
- Aufpassen, Ausarbeiten, Politur, Kristallisationsbrand, Individualisierung, Verblendung etc.
- Scanner-Beratung
- Weitere Sonderleistungen auf Anfrage

Lieferung

Bei Datensätzen:

Bei Eingang bis 13.00 Uhr → Versand am folgenden Werktag; alternativ Abholung durch Kunde ab 9.00 Uhr

Bei Modellen:

Abhängig von Umfang und Komplexität der gewünschten Restauration zwischen 1 und 5 Werktagen; kleinere Brücken mit bis zu vier Gliedern werden i. d. R. am selben Tag konstruiert und gefräst [es können auch eigene Primärteile eingesendet werden]

Bei Intraoralscans:

Abhängig von Umfang und Komplexität der gewünschten Restauration zwischen 3 und 5 Werktagen

Abhol- und Versandoptionen:

Abholung von Modellen per UPS ohne Aufpreis möglich; Abholaufträge für denselben Tag sind bis 14.30 Uhr anzumelden; Lieferung an Kunde per UPS bis spätestens 12.00 Uhr am Folgetag (Mo–Fr); auf Wunsch Express-Lieferung bis 10.30 Uhr oder Samstagszustellung bis 12.00 Uhr; alternativ Lieferung per GO! Express möglich

Datenübermittlung

Eigenes Upload-Portal auf www.zahnwerk-fraestechnik.de, 3Shape INBOX / Communicate, DS Core Plattform, exocad dentalshare, alle Intraoralscanner-Portale

Special Offer

smart optics mini-Bundle: Für nur 13.490 Euro gibt es bei ZAHNWERK Frästechnik den Scanner smart optics mini inklusive exocad-Software, leistungsstarkem PC, Lieferung, Installation und Schulung plus 25 Zirkon-Einheiten gratis. Optional stehen drei Zusatzmodule zur Auswahl – vom Speed-Update über die MultiDie-Erweiterung bis hin zum Abdruckhalter.



ZahnZentrum Weiden GmbH & Co. KG

Future Driven Dental Innovation

Wir sind nicht nur ein Dentallabor – wir sind ein Hightech-Hub für Zahnersatz der nächsten Generation. Mit über 30 Jahren Erfahrung und einem digitalen Fertigungszentrum setzen wir auf smarte Automatisierung, CNC-Technologie auf Weltniveau und modernste Materialien wie mehrschichtige Zirkonoxide und Hochleistungskunststoffe. Präzision im 3D-Druck ist unser Standard, Design und Ästhetik sind unser Markenzeichen.

Mit Powertools Digital Solutions, unserer globalen Innova-

tionsschmiede, sichern wir uns weltweit die besten Tools und Materialien.

ISO 13485 zertifiziert – weil Zukunft Vertrauen braucht.

Wir leben digitale Workflows, direkte Kommunikation und ein Designkonzept, das Hightech fühlbar macht. Aktuell entsteht unser neuer Campus – ein Ort, an dem Innovation, Robotik und Zahntechnik verschmelzen.

Zahnzentrum Weiden: Smart. Präzise. Zukunftsorientiert. Für Zahnersatz, der nicht nur funktioniert, sondern begeistert.

Kontaktdaten

ZahnZentrum Weiden – Das Dentallabor in der Oberpfalz

Raiffeisenstraße 2 ▪ 92637 Weiden in der Oberpfalz, Deutschland

Tel. +49 (0)961 / 3 81 31 39 ▪ ✉ office@zz-w.de ▪ 🌐 www.zahnzentrumweiden.de

Öffnungszeiten

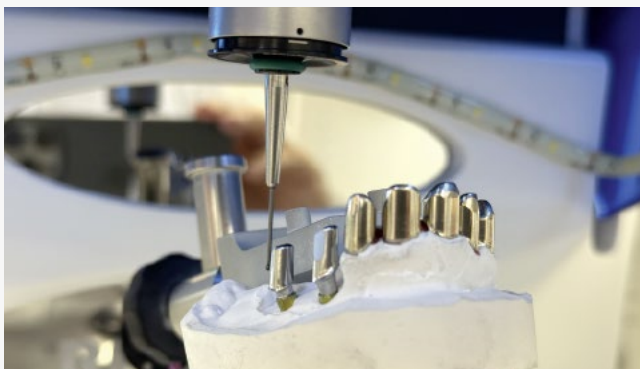
08:00-17:00 Uhr

Fertigung

- in Weiden in der Oberpfalz, Deutschland
- Fräsen, Schleifen, Drucken

ZahnZentrum
DIGITAL • DENTAL • WEIDEN





Leistungen

Materialauswahl:

Wir verarbeiten ein breites Spektrum an hochwertigen Materialien: diverse Zirkonoxide, CrCo- und Titan-Legierungen, Lithiumdisilikate wie zum Beispiel e.max sowie Multilayer-PMMA von Polident; zusätzlich original Primilled Abutments von den Firmen Straumann, Camlog, Medentika etc. So können wir für jede Indikation die passende Lösung anbieten – langlebig, ästhetisch und präzise.

Indikationen:

Unser Leistungsspektrum deckt nahezu alle zahntechnischen Anforderungen ab: Inlays, Onlays, Veneers, Teilkronen, Kronen- und Brückengerüste (bis zu 14 Glieder), Suprastrukturen auf Titanbasen, Modellguss und Teleskoparbeiten (taktil gescannt). Zudem fertigen wir All-on-4 / 6-Versorgungen, individuelle Abutments, Aufbissschienen, Bohrschablonen inkl. navigierter Planung mit CoDiagnostiX und bieten Aligner-Planungen sowie 3D-gedruckte Modelle.

Gut zu wissen

Neben unserer Design- und Fertigungskompetenz bieten wir weitere Vorteile: ein eigenes Upload-Portal für Datensätze, kurze Lieferzeiten, persönliche Ansprechpartner und die Nutzung modernster Materialien, insbesondere unsere Fräswerkzeuge aus eigener Fertigung. Mehr dazu unter: www.zro2powertools.com

Lieferung

Bei Datensätzen:

Bei Eingang bis 14:00 Uhr, Versand am Folgetag; alternativ Abholung durch Kunde ab 9:00 Uhr am Folgetag

Bei Modellen und Intraoralscans:

Abhängig von Umfang und Komplexität des Auftrags zwischen 1 und 5 Werktagen

Abhol- und Versandoptionen:

Abholung von Modellen per GO! möglich; Anmeldung von Abholaufträgen bis 15:00 Uhr; Lieferung an Kunde per GO! bis 12:00 Uhr am Folgetag (Mo–Fr); auf Wunsch Express-Lieferung und Samstagszustellung möglich

Datenübermittlung:

Eigenes Upload-Portal unter www.zahnzentrumweiden.de/upload-portal und Intraoral-Scan-Portale wie 3Shape INBOX, DS Core, Medit Link, DEXIS, HeronCloud etc.

Special Offer

ZahnZentrum-Vorteil: 50 % Neukundenbonus* auf die erste Bestellung (Fräsarbeiten)

ZrO2 powertools-Vorteil: 30 % Rabatt* auf alle Fräswerkzeuge, Polident Multilayer PMMA Blanks und unser Produkt POWER PATTERN – einmalig auch für Bestandskunden. www.zro2powertools.com

* zzgl. Versand, Verpackung und USt.



Urlaubs(miss)vergnügen beim Ballspiel im Pool Schmerzensgeld?

Eine Gruppe von Freunden machte Urlaub in einer Ferienanlage in Südeuropa. Am Unfalltag tummelte sich die Gruppe am Swimmingpool der Anlage und vergnügte sich in wechselnder Besetzung mit Ballspielen. Herr X beteiligte sich anfangs aktiv am Spiel, stellte sich dann mit einer Bierdose an den Beckenrand. Zwischendurch warf er weiterhin Bälle zurück. In einem Moment, als sich X gerade zum Beckenrand hindrehte, traf ihn ein scharf geworfener Ball am Hinterkopf. Er stieß mit dem Gesicht so unglücklich gegen den Beckenrand, dass dabei ein Schneidezahn abbrach. Vom Ballwerfer verlangte der Unglücksrabe 2.250 Euro Schmerzensgeld und Schadenersatz für die Zahnarztkosten (228 Euro). Begründung: Er habe den Mitspielern deutlich gesagt, dass er nicht mehr mitspielen wollte.

Doch das Amtsgericht Erlangen, das einige Mitreisende aus der Gruppe befragte, kam zu einem anderen Ergebnis. Deren Aussagen sprächen ziemlich klar dafür, dass Herr X wei-

terhin Teil des Spiels gewesen sei. Schließlich habe er immer wieder einen Ball zurückgeworfen, sei also nicht komplett „ausgestiegen“. Nur wenn X den Pool verlassen hätte, wäre das Risiko eines „Treffers“ ausgeschlossen gewesen. Da er im Wasser geblieben sei und den Ball im Spiel gehalten habe, habe er das damit verbundene Risiko akzeptiert.

So sah es auch das Landgericht Nürnberg-Fürth (15 S 7420/24). Eine Haftung des Ballwerfers käme nur in Betracht, wenn er den Ball absichtlich gegen den Kopf von Herrn X geworfen hätte. Dafür gebe es aber keinerlei Anhaltspunkte. Obendrein habe der Getroffene das Risiko selbst erhöht, indem er sich mit einer Bierdose in der Hand beteiligte. Mit einer Bierdose könne man nur bedingt reagieren, im Pool leichter ausrutschen und stürzen. **DP**

*Beschluss des Landgerichts Nürnberg-Fürth
vom 14.04.2025 – 15 S 7420/24*

Arbeitgeberkündigung Kein Gehalt mehr?

Bisher war man sich am Bundesarbeitsgericht (BAG) in dieser Frage nicht ganz einig: Ein BAG-Senat hatte im März 2023 noch entschieden, ein Arbeitnehmer könne nach einer Kündigung des Arbeitgebers für die anschließend nicht erbrachten Leistungen kein Gehalt verlangen, auch wenn die Wirksamkeit der Kündigung nicht feststehe. Das gelte jedenfalls dann, wenn im Arbeitsvertrag die Gehaltszahlung für diesen Fall ausgeschlossen wurde. Dann spiele es auch keine Rolle, ob sich die Kündigung nachträglich vor Gericht als unwirksam herausstelle oder nicht. Mit dem folgenden Beschluss hat das BAG diese Argumentation aufgegeben. Bei unklarer Rechtslage darf das Gehaltsrisiko nach einer Kündigung nicht auf die Arbeitnehmer abgewälzt werden, entschied das BAG nun (5 AS 4/25). Schließlich gehe es dabei um deren finanzielle Lebensgrundlage. Insgesamt sei es der hauptsächliche Zweck des Kündigungsschutzes, das

Arbeitsentgelt als Lebensgrundlage zu schützen. So sei eine Auflösung des Arbeitsverhältnisses nur gegen eine Abfindung erlaubt. Auch die Kündigungsfristen zeigten, dass Arbeitnehmer im Fall einer Kündigung Zeit bekommen sollten, sich neu am Arbeitsmarkt zu orientieren. Auch diese Regelungen sollten ihre Lebensgrundlage sichern.

Alle Schutzbestimmungen des Kündigungsschutzrechts würden unterlaufen, wenn Arbeitgeber das Gehaltsrisiko nach einer Kündigung von vornherein vertraglich den Arbeitnehmern aufbürden könnten. Dann wäre es im Übrigen auch gleichgültig, wann die Kündigung wirksam wird, zum erklärten Zeitpunkt oder erst später: Denn Arbeitnehmer hätten sowieso keinen Anspruch mehr auf Zahlung. **DP**

*Beschluss des Bundesarbeitsgerichts
vom 28.01.2026 – 5 AS 4/25*

DENTAL

FACHTEIL **plus**

Sorry,
ab hier geht's nur
mit Abonnement weiter!



Prof. Dr. Ziad Salameh

Redefining Digital Design:

Vollautomatisierung im KI-gestützten CAD

44



Dr. Theodoros Tasopoulos

Totalprothetik: Vereinfachter digitaler Workflow

48



Dr. Davide Cortellini und Zt. Angelo Canale

**Ganzheitliche Rehabilitation mit unterschiedlichen
Zirkonoxid-Typen: KATANA Zirconia UTML, STML
und HTML**

60



Ztm. Ralph Riquier

**Nur wenn kein besserer Intraoralscan möglich ist:
Softwareseitige Korrekturen**

66

Zur Abo-Anmeldung:
www.fachmedien-direkt.de/produkt/dental-plus-e-abo/

Der Klassiker ist zurück!



Heike Ulrich
Zen Shiatsu
**50 Übungen für Anfänger
und Fortgeschrittene**
BC Publications
ISBN 978-3-941717-66-4
112 Seiten, Taschenbuch
12,95 Euro
Auch als E-Book erhältlich!

Der Selbsthilfe-Ratgeber „Zen Shiatsu – 50 Übungen für Anfänger und Fortgeschrittene“ führt in die Technik der japanischen Heilmassage Zen Shiatsu ein. Er bietet Anfängern wie Fortgeschrittenen ein abwechslungsreiches Übungsbuch und ein Nachschlagewerk zur Bedeutung und zum Verlauf der zwölf Meridiane des Zen Shiatsu.

Ob zu Hause, im Büro oder in der Bahn – die Shiatsu-Übungen lassen sich leicht in den Alltag integrieren und können alleine oder zu zweit durchgeführt werden. Die Übungsabläufe sind klar gegliedert und durch zahlreiche Beispielfotos illustriert.